

PETER VON DER OSTEN-SACKEN

# Christlicher Baum und jüdische Wurzel

*Praktische Theologie  
in Geschichte und Gegenwart*

41

---

**Mohr Siebeck**

# Praktische Theologie in Geschichte und Gegenwart

Herausgegeben von  
Christian Albrecht, Tobias Braune-Krickau,  
Stefanie Lorenzen und Bernd Schröder

41





Peter von der Osten-Sacken

# Christlicher Baum und jüdische Wurzel

Zusammenhänge, Analogien und Konturen  
jüdischen und christlichen Gottesdienstes

Mohr Siebeck

PETER VON DER OSTEN-SACKEN (1940–2022): Vikariat, Promotion und Habilitation im Fach Neues Testament in Göttingen; 1973–1993 Professor für Neues Testament an der Kirchlichen Hochschule Berlin; 1993–2005 Professor für Neues Testament und Christlich-Jüdische Studien an der Humboldt-Universität zu Berlin; 1974–2007 Leiter des Instituts Kirche und Judentum; 2005 emeritiert.

ISBN 978-3-16-160972-5 / eISBN 978-3-16-161753-9

DOI 10.1628/978-3-16-161753-9

ISSN 1862-8958 / eISSN 2569-4219 (Praktische Theologie in Geschichte und Gegenwart)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.de> abrufbar.

© 2023 Mohr Siebeck Tübingen. [www.mohrsiebeck.com](http://www.mohrsiebeck.com)

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Nädele in Nehren gebunden.

Printed in Germany.

Zum Gedenken an  
Rabbiner Dr. Michael A. Signer  
(1945–2009)

Abrams Professor of Jewish Thought and Culture  
an der University of Notre Dame

Pionier eines neuen jüdisch-christlichen Verhältnisses



## Vorwort

Die weitaus meisten der in diesem Band vereinten Beiträge sind bisher unveröffentlicht, lediglich ein knappes Drittel ist bereits an anderer Stelle erschienen. Aber auch diese Beiträge sind nicht einfach nachgedruckt, sondern wie eine Publikation in neuer Auflage behandelt und teils redigiert, teils ergänzt sowie bibliografisch aktualisiert und in der Gestaltung des Anmerkungssapparates aneinander angeglichen worden. In der Einleitung sind einige weitere Hinweise zu Entstehung und Anlage des Bandes gegeben.

Den Herausgebern, Christian Albrecht und Bernd Schröder, danke ich für die Aufnahme des Bandes in die von ihnen betreute und verantwortete Reihe „Praktische Theologie in Geschichte und Gegenwart“. Ersterer hat meine Bedenken, der Band könnte zu umfangreich werden, dankenswert zerstreut, Letzterer mich vor über zehn Jahren ermutigt, die damals vorhandenen Beiträge zusammenzufassen und um geplante weitere zu ergänzen. Er war im Verlauf der Jahre ein stets hilfreicher Ansprechpartner und hat vor allem durch treffliche Hinweise zur Gestaltung von Teil I und des Übergangs von Teil I zu Teil II dazu beigetragen, das Buch einer monografischen Arbeit anzunähern. Hans-Jürgen Becker danke ich für seine förderliche Durchsicht der Kapitel über Synagoge und Synagogengottesdienst nach den Zeugnissen des Neuen Testaments und in frührabbinischer Zeit. Daniela Kranemann hat in der Schlussphase der Redaktion eine erste Korrektur gelesen und das Manuskript durch zahlreiche sachliche Beobachtungen und Literaturhinweise bereichert, unterstützt von Benedikt Kranemann. Sie hat auch die Mühe auf sich genommen, den Drucksatz des vom Verfasser digital stiefmütterlich behandelten Manuskriptes zu erstellen. Tabea Keslau danke ich für ihre unermüdliche, verlässliche Hilfe bei der Beschaffung auch entlegener Literatur in der Schussphase der sachlichen Redaktion des Bandes und bei der Überprüfung von Zitaten, den Freunden und nicht zuletzt Lutz Heusinger und Ricklef Münnich für ihr sorgfältiges Korrekturlesen der Druckfassung und der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz für einen namhaften Druckkostenzuschuss.

Die Ausarbeitung des längeren Kapitels über die Geschichte und Probleme gemeinsamer christlich-jüdischer Gottesdienste ist durch Auskünfte der EKD, der Evangelischen Kirche im Rheinland, des Diözesanarchivs Berlin, des Archivs des Centrum Judaicum Berlin, der Evangelischen Akademie Arnolds-

hain, des Koordinierungsrates der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Bad Nauheim und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Berlin, des Zentralarchivs der EKD in Berlin und des Berliner evangelischen landeskirchlichen Archivs gefördert worden und nicht zuletzt durch eine Reihe von Zeitgenossen, die jeweils an Ort und Stelle genannt sind.

Nicht zuletzt einige wenige Lesehilfen: In jüdischen Kontexten ist im Folgenden als Wiedergabe des biblischen Gottesnamens JHWH „der Ewige“ gewählt, in christlichen „der HERR“. Für alle durch Kursivschrift hervorgehobenen hebräischen und aramäischen Wörter ist eine einfache Transkription bevorzugt, eine differenziertere nur dann verwendet, wenn es sich zur Vermeidung von Missverständnissen nahelegte. Im Lauf der Zeit wechselnde Schreibweisen von Institutionen sind in der Regel beibehalten.

Die Widmung des Bandes ehrt einen Kollegen und Freund, der einen schwerlich zu überschätzenden Anteil an der Neugestaltung des jüdisch-christlichen Verhältnisses in den letzten beiden Generationen gehabt und damit auch das christlich-jüdische Verhältnis in außerordentlichem Maße mitgeprägt hat, nicht zuletzt durch seine Initiative bei der Erarbeitung der Erklärung „Dabru Emet“ aus dem Jahr 2000.

Berlin, im Dezember 2021

Peter von der Osten-Sacken

# Inhalt

Vorwort .....	VII
<b>Teil I: Grundlegung .....</b>	<b>1</b>
1. Einleitung: Ziele, Wege und Probleme .....	1
2. Quellen- und literaturkundliche Eckdaten zur jüdischen und christlichen liturgischen Überlieferung .....	8
3. Christlicher und jüdischer Gottesdienst. Zur Forschungsgeschichte im 20. und 21. Jahrhundert .....	17
3.1. Ansätze und Perspektiven der Forschung.....	17
3.2. Auswertung des forschungsgeschichtlichen Überblicks: Erkenntnisse und Kritik, Folgerungen und Aporien .....	66
<b>Teil II: Neues Testament .....</b>	<b>81</b>
1. Von der jüdischen Wurzel des christlichen Gottesdienstes .....	81
1.1. Fremdheit und Nähe jüdischen und christlichen Gottesdienstes .....	81
1.2. Turbulenzen in der Wissenschaft. Zur Frage von Alter und Funktion der Synagoge .....	86
2. Synagoge und Synagogengottesdienst nach den Zeugnissen des Neuen Testaments .....	93
3. Zum synagogalen Gottesdienst in frührabbinischer Zeit .....	99
4. Segen, Lob und Dank als Grundworte jüdischen und christlichen Gottesdienstes .....	106
4.1. Zur Nähe der Begriffe barakh/εὐλογεῖν und jadah/εὐχαριστεῖν und ihrer Substantivbildungen .....	106
4.2. Jesu Segen und Dank über Brot und Wein .....	111
4.3. Einblicke in die Alte Kirche .....	112

5. „Und ist kein anderer Gott...“ ἀββά und εἷς θεός als Urworte christlichen Gottesdienstes .....	122
5.1. ἀββά, ὁ πατήρ .....	122
5.2. εἷς θεός .....	127
6. Zur Kyriologie des Neuen Testaments .....	132
6.1. μαρναναθά – Jesus von Nazaret als mari/κύριος .....	132
6.2. „Ja, ich komme bald!“. Signalworte messianischer Erwartung im Neuen Testament und im jüdischen Gottesdienst .....	144
6.3. Κύριος Ἰησοῦς .....	154
7. „... außer im Heiligen Geist“. Vom Pneuma als der Kraft des Gottesdienstes .....	156
8. Die kyriologische und pneumatologische Prägung gottesdienstlicher Akte und Überlieferungen .....	159
8.1. Das Phänomen .....	159
8.2. Zur Frage der Lesung aus den heiligen Schriften Israels im urchristlichen Gottesdienst .....	162
8.3. Die Taufe .....	169
8.4. Die Eucharistie .....	173
9. Amen .....	195
9.1. Das Ja in Jesus Christus und das Amen der Gemeinde .....	195
9.2. Das gesagte und das ungesagte Amen .....	197
9.3. Zum Umgang mit dem ungesagten Amen Israels .....	202
10. Die Doxa Gottes als Ende aller Wege .....	205
 Teil III: Alte Kirche .....	 209
1. Mordanklage und Todesurteil. Realität, Religion und Rhetorik in der Predigt Melitos „Über das Passa“ .....	209
1.1. Das Mysterium des Passas .....	209
1.2. Das Proömium: Pars pro toto .....	212
1.3. Die Narratio: Ex 12 oder Melito als Meister des Entsetzens .....	217
1.4. Die Probatio: Der Sündenfall als Grund für die Passion des Kyrios .....	219
1.5. Die Peroratio: Jesus Christus als ἀλήθεια oder Retter .....	221
1.6. Melito im rhetorischen Fahrwasser antiken Hass-Schürens .....	225
1.7. Deutungen der antijüdischen Polemik Melitos .....	226
1.8. Hermeneutische Aporien .....	230

1.9. Realität, Religion und Rhetorik .....	231
1.10. Zum Umgang mit Texten wie Melitos Osterpredigt .....	234
2. Passafest und Osterfeier.	
Beobachtungen zu ihrem sachlichen Verhältnis .....	237
2.1. Vom Wesen des Passas – die Haggada .....	237
2.2. Zur Passarezeption der christlichen Frühzeit .....	242
2.3. Halleluja als Schlüsselwort .....	250
2.4. Partizipation als Grundstruktur .....	256
2.5. Probleme christlicher Passarezeption – Anknüpfung im Widerspruch .....	259
3. Die altkirchlichen griechischen Belege für die synagogale Form des Sanctus (Jes 6,3; Ez 3,12) .....	264
3.1. Zusammenhänge zwischen Keduscha und Sanctus? Zur Forschungslage .....	264
3.2. Zu Jes 6,3/Ez 3,12 als Herzstück der Keduscha und dessen Spuren in altkirchlicher Überlieferung .....	267
3.3. Johannes Chrysostomus als Zeuge der Keduscha .....	273
3.4. Zusammenschau der Traditionen .....	281
4. „Mit einhelligem Jubel“.	
Eine religionsvergleichende, form- und traditionsgeschichtliche Studie zu Präfation/Sanctus und Keduscha .....	285
4.1. Zur Fragestellung .....	285
4.2. Die Einleitung zum eucharistischen Hochgebet .....	287
4.3. Zur Struktur und Ausprägung des Anfangs des Hochgebets in Ost und West .....	288
4.4. Einleitung zum Sanctus und Sanctus im Osten .....	295
4.5. Präfation und Sanctus im Westen .....	309
4.6. Die drei Keduschet im jüdischen Morgengebet .....	314
4.7. Keduscha/Sanctus im 7. Buch der Apostolischen Konstitutionen .....	321
4.8. „Mit einhelligem Jubel“. Die praefatio communis und die Texte vom Toten Meer .....	332
4.9. Keduscha und Sanctus im jüdischen und christlichen Gottesdienst .....	345
 Teil IV: Bibel, Geschichte und Gegenwart .....	 355
1. Zu wem betet die christliche Gemeinde?	
Orientierungen an Neuem Testament und Alter Kirche .....	355
1.1. Einleitung .....	355
1.2. Neues Testament .....	356
1.3. Alte Kirche im 2. bis 4. Jahrhundert .....	365

1.4. Alte Kirche im 4./5. Jahrhundert .....	369
1.5. Ausblick .....	370
2. Was tun wir, wenn wir segnen? Erkenntnisse aus biblisch-jüdischer und biblisch-christlicher Tradition .....	374
2.1. Der Segen als Schwester des Grußes – und mehr als das .....	374
2.2. Vom deutschen „segnen“ und vom lateinischen <i>signare</i> zurück zum griechischen εὐλογεῖν und zum hebräischen <i>barakh</i> .....	375
2.3. Der aaronitische Segen als Exempel. Segen durch das Wort von Menschen und Segen durch Gott .....	378
2.4. Ausblick: „... und er legte die Hände auf sie und segnete sie“ .....	381
3. Gottesherrschaft und Gesang, Musik und Tanz .....	383
4. Judenfeindschaft durch Kirchenmusik? Überlegungen zu Bachs Johannespassion und zum Johannesevangelium .....	386
4.1. Skizze des Problems .....	386
4.2. Zu Aufbau und Gefälle des vierten Evangeliums .....	387
4.3. „Die Juden“ im Johannesevangelium .....	387
4.4. „Die Juden“ und die Passionsgeschichte im vierten Evangelium .....	389
4.5. Hintergründe der johanneischen Sicht .....	390
4.6. Rückkehr zu Bachs Johannespassion .....	391
5. Die Lesung der Tora im synagogalen Gottesdienst als Zugang zu jüdischem Verständnis des Gesetzes .....	397
5.1. Allgemeines zur Lesung der Tora .....	397
5.2. Der Ritus der Lesung .....	400
6. Lust statt Last. Zwei gereimte jüdisch-deutsche Texte zur Heiligung des Sabbats als Zugang zum Verständnis des Feiertages .....	409
6.1. Der jüdische Fest- und Feiertagskalender .....	409
6.2. Der Sabbat .....	412
7. Wie sollen sich Christinnen und Christen zu jüdischen Festen verhalten? Das Beispiel von Passafest und Sederfeiern .....	419
7.1. Zur Problematik .....	419
7.2. Literarische Leitfäden .....	422
7.3. Passahaggada und Holocaustgedenken .....	425
7.4. Ausblick: „Messianische Juden“ und Sederfeiern .....	426

8. Die Präsenz Israels im christlichen und die Präsenz der Völker im jüdischen Gottesdienst. Traditionen und Transformationen .....	427
8.1. Geschichtlicher Rückblick .....	427
8.2. Die Präsenz Israels im kirchlichen Gottesdienst .....	430
8.3. Die Präsenz der Völker im synagogalen Gottesdienst .....	454
9. Gemeinsame christlich-jüdische Gottesdienste? .....	462
9.1. Die Anfänge .....	462
9.2. Diskussionen und Konflikte, Bestandsaufnahmen und Verständigungen .....	468
10. Gemeinsame christlich-jüdische Hoffnung? .....	476
Teil V: Lebenskraft aus der Wurzel .....	485
1. Resümee .....	485
2. Ausblick .....	488
Literaturverzeichnis .....	493
1. Quellen .....	493
1.1. Bibeln und Bibelübersetzungen .....	493
1.2. Pseudepigraphen zum Alten Testament .....	493
1.3. Schrifttum von Qumran .....	493
1.4. Philo und Josephus .....	494
1.5. Römische Autoren .....	494
1.6. Rabbinisches Schrifttum .....	494
1.7. Jüdische Gebetbücher .....	495
1.8. Altkirchliches Schrifttum .....	496
1.9. Christliche Liturgien und Verwandtes .....	498
1.10. Neuzeitliche christliche Quellen .....	499
2. Konkordanzen, Wörterbücher, Lexika und Grammatiken .....	501
3. Sekundärliteratur .....	502
Nachweise .....	537
Abkürzungen für Lexika, Quellenwerke, Serien, Zeitschriften und Körperschaften .....	539

Register .....	547
1. Stellenregister .....	547
1.1. Bibelstellen .....	547
1.2. Außerkanonische Schriften und Qumrantexte .....	556
1.3. Rabbinische Schriften .....	557
1.4. (Spät-)Antike Autoren und Schriften .....	559
2. Personenregister .....	563
3. Schlagwortregister .....	567

# Teil I: Grundlegung

## 1. Einleitung: Ziele, Wege und Probleme

Mag er hoch im Kurs stehen und gut besucht sein oder gähnend leer und nur mehr das Refugium der Unverdrossenen – ungeachtet aller Zahlenverhältnisse ist der Gottesdienst traditionell das Herzstück christlicher Identität, zumal wenn er nicht als Alternative zum ethischen „Gottesdienst im Alltag der Welt“<sup>1</sup> verstanden wird. Auch wenn die sonntägliche gottesdienstliche Feier von Konfession zu Konfession unterschiedliches Gepräge trägt, so bestätigen doch die verschiedenen Ausformungen lediglich die Zentralität der Institution selbst. Nicht selten waren es Fragen von besonderem gottesdienstlichem Belang, die an den Rand von Spaltungen oder zur Aufkündigung der Kirchengemeinschaft führten.<sup>2</sup> Entsprechend münden alle Bemühungen um eine Überwindung der Zertrennungen oder doch zumindest um eine Linderung ihrer Folgen sehr bald in die Frage nach Möglichkeit und Gestalt gemeinsamer Gottesdienste als Zielpunkt und Manifestation eines verwandelten,

---

<sup>1</sup> Nach dem Titel des viel zitierten Aufsatzes von ERNST KÄSEMANN von 1960, nachgedr. in: Exegetische Versuche und Besinnungen 2, Göttingen 1964, S. 198–204. Zum unlöslichen Zusammenhang zwischen „[l]iturgischer Feier und Gottesdienst des Lebens“ s. ebenfalls KLEMENS RICHTER: Der Gottesdienst – wesentliches Element einer jüdisch-christlichen Ökumene, in: „Ihr seid alle Brüder“ (FS ADEL THEODOR KHOURY/WFMR.R 14), hg. von WILHELM HAGEMANN, Würzburg 1990, S. 53–78 (mit Hinweis auf weitere Literatur katholischer Autoren S. 62, Anm. 36), oder auch: Evangelisches Gottesdienstbuch. Agende für die Union Evangelischer Kirchen in der Evangelischen Kirche in Deutschland (UEK) und für die Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands (VELKD). Nach der „Ordnung gottesdienstlicher Texte und Lieder“ (2018) überarb. Fassung, im Auftrag des Präsidiums der UEK und der Kirchenleitung der VELKD hg. von den Amtsbereichen der UEK und der VELKD im Kirchenamt der EKD, Leipzig/Bielefeld 2020, S. 15: „Was in ihm [dem Gottesdienst als dem Zentrum der Identität der Gemeinde] geschieht, hat grundlegende Bedeutung und Folgen für den Gottesdienst im Alltag, für das gesamte christliche Leben.“ Vgl. hierzu auch unten II. 5.2 und IV. 10.

<sup>2</sup> Man denke etwa an den Konflikt über den Termin der Osterfeier Ende des 2. Jh.s, an die spätere endgültige Häretisierung der Quartodezimaner oder an die Abendmahlsstreitigkeiten in der Reformationszeit.

erneuerten Verhältnisses der gottesdienstlich verfeindeten oder getrennten Geschwister.<sup>3</sup>

Allem Bestreben, Probleme der Gegenwart allein durch Rekurs auf Vergangenes zu lösen, ist zwar sehr bald eine Grenze gesetzt. Dennoch gibt es einen ebenso naheliegenden wie geschichtlich leicht erklärbaren Zusammenhang von erheblichem Gewicht. Nähe und Gemeinsamkeiten in Verständnis und Praxis des Gottesdienstes beruhen in wesentlichem Maße auf der Anzahl gemeinsamer Traditionen, die im Gottesdienst Aufnahme gefunden haben. Da es sich dabei in der Regel um Überlieferungen handelt, die auf die Zeit vor den Spaltungen zurückgehen, lässt sich als Faustregel formulieren: Je älter die aufgenommenen Traditionen und je höher ihre Zahl, desto größer ist die potenzielle Ökumenizität eines christlichen Gottesdienstes. So sind es diese gemeinsamen Traditionen – handle es sich nun um Bräuche oder Riten, handle es sich um Melodien oder Texte –, bei deren Ausübung oder Lautwerden sich so etwas wie das Wiedererkennen der Verschiedenen als Glieder einer verborgenen Einheit zu ereignen vermag. Man denke etwa an Schriftverlesung und Schriftauslegung, an das Gebet des Vaterunsers oder an die Rezitation der Einsetzungsworte im Zusammenhang mit der Eucharistie. Wie dies letzte Beispiel zeigt, ist freilich die gemeinsame Aufnahme alter Traditionen noch keineswegs die Gewähr für die Stiftung von Kommunikation und Kommunität. Dennoch bleibt zumindest ein Anknüpfungspunkt dafür gegeben, durch erneutes Ringen um ihr angemessenes Verständnis Überlieferungen zum Kristallisationspunkt neuer Begegnungen werden zu lassen, an deren Auffassung sich einst die Geister schieden. Gelingen wird dies nach manchen Anfängen umso eher, je mehr die verschiedenen Seiten überhaupt oder auch weiterhin bereit sind, den eigenen Standpunkt nicht von vornherein konfessionalistisch als allein vertretbaren zu erklären.

Alles Angedeutete rückt freilich erst dann in die historisch und theologisch angemessene Perspektive ein, wenn ein Tatbestand ausdrücklich benannt wird, der in dem bisher Dargelegten zwar enthalten ist, jedoch fraglos verlorengeginge, würde er nicht bewusstgemacht. Ein großer Teil jener gemeinsamen Traditionen – von Bräuchen und Texten also, die die verschiedenen christlichen Konfessionen verbinden – besteht in dem, was sich mit einer geläufigen Wendung als „jüdisches Erbe der Kirche“ bezeichnen lässt. Die mögliche Problematik dieses Begriffs mag vorerst nur gestreift werden.<sup>4</sup> Sie ist dann

---

<sup>3</sup> Vgl. als neueres Beispiel aus dem Bereich des Ökumenischen Rates der Kirchen die Lima-Liturgie und ihre Würdigung durch FRIEDER SCHULZ: Die Lima-Liturgie. Die ökumenische Gottesdienstordnung zu den Lima-Texten. Ein Beitrag zum Verständnis und zur Urteilsbildung, Kassel 1983. Aber auch die neu eröffnete Möglichkeit der Austeilung des Abendmahls *sub utraque* in der katholischen Kirche ist nicht zuletzt in dieser Perspektive zu sehen. Eine noch einmal andere Frage ist die gemeinsamer christlich-jüdischer Gottesdienste. Vgl. dazu den Beitrag unten IV. 9.

<sup>4</sup> Vgl. ausführlich unten I. 3.1 (1).

gegeben, wenn sich mit dem Begriff des Erbes, wie in einer langen christlichen Tradition üblich, die Vorstellung von der Beerbung und Enterbung Israels durch die Kirche verknüpft. Hingegen scheint der Begriff als sachgemäß, wenn er im Sinn der Teilhabe an einem gemeinsamen Erbe verstanden wird, das im jüdischen Volk mit mindestens gleichem Recht wie in den Kirchen tradiert, rezipiert und gelebt wird. Ein besonders gewichtiger Teil dieses Erbes ist in seinem Verständnis so verchristlicht, dass er im Allgemeinen nicht mehr als „jüdisches Erbe“ empfunden und angesehen wird: die Heilige Schrift Alten Testaments, jüdisch gesprochen der Tenakh. Dieser erste Teil der christlichen Bibel (wie später auch deren zweiter Teil) hat seinen ursprünglichen Sitz nicht in einer praxislosen Schriftgelehrsamkeit, sondern im Zentrum des Gottesdienstes, er ist gewissermaßen liturgisches Lesebuch. So wird der Hauptteil der Hebräischen Bibel nach jüdischer Auffassung, die Tora (Fünf Bücher Mose), sukzessive in einem einjährigen Zyklus im Gottesdienst gelesen. Im Zentrum des Bekenntnisses Israels zu seinem, dem *einen* Gott, das morgens und abends im Gottesdienst laut wird, stehen sodann drei Abschnitte aus der Tora.<sup>5</sup> Und aus den Psalmen schöpft die Gemeinde, wenn sie im Gottesdienst Lob und Dank darbringt. Schriftlesung und Schriftauslegung, Psalmen und Psalmlieder, Rufe wie Halleluja, Hosanna, Amen – was bliebe von christlichem Gottesdienst übrig, dünkte man sich diese Vorgaben aus jüdischer Hand weg, mehr noch, was bliebe gerade auch an solchen Traditionen, die die christlichen Gottesdienste durch die verschiedenen Konfessionen hindurch miteinander verbinden? So zeigt sich bereits bei einem ersten Blick auf die bekanntesten Phänomene des jüdischen Erbes im christlichen Gottesdienst der folgende, weitreichende Tatbestand: Die – ob reale, ob potenzielle – Ökumenizität, wie sie in den alten, gemeinsamen Traditionen Ausdruck findet, verdankt die Kirche zu einem wesentlichen Teil der jüdischen Gemeinschaft. Ja, man könnte auf der Grundlage der berührten historischen Tatbestände theologisch zuspitzen: Die Ökumenizität des christlichen Gottesdienstes wird wesentlich durch Israel, das jüdische Volk, gewährleistet und herausgefordert.<sup>6</sup>

---

<sup>5</sup> Dtn 6,4–9; 11,13–21; Num 15,37–41.

<sup>6</sup> Man kann dies als eine Variante der bekannten Feststellung KARL BARTHS verstehen, das einzige wahre ökumenische Problem sei das Verhältnis der Kirche zu Israel. Vgl. zur obigen Feststellung die Frage von LOUIS BOUYER (Von der jüdischen zur christlichen Liturgie, in: IKAZ 7 [1978], S. 509–519, 519), „ob die jetzt getrennten Christen nicht, in erneuerter Sympathie für ihre jüdischen Ursprünge, gemeinsam ihre wahren Wurzeln wiederentdeckend, zu ihrer Einheit in Christus zurückfinden müßten, als der Fülle des Glaubens und Betens Abrahams, Moses und der Propheten.“ Ist doch die Kirche „eine Blüte aus der jüdischen Wurzel“ (S. 518) und bleibt dementsprechend „der christliche Glaube [...] eine ihren Ursprüngen treue Modifikation des genuin jüdischen Glaubens“ (S. 518). Das erste Zitat bildet den betonten Abschluss des Beitrages von RICHTER: Gottesdienst, S. 78.

Notwendigkeit und Sinn einer solchen Zuspitzung sind an dieser Stelle zumindest zu streifen. Der pure Tatbestand, dass historische Zusammenhänge im Bereich des Gottesdienstes theologisch gedeutet werden, ist keineswegs neu, vielmehr so alt wie ihre Wahrnehmung und bewusste Rezeption. Die christologisch begründete Auffassung von der Kirche als wahren Israel und deshalb legitimer Erbin und Interpretin der jüdischen Bibel ist die älteste theologische Konzeption, die in diesem Zusammenhang zu erwähnen ist. Sie ist in vielen Variationen besonders im deutschsprachigen Bereich bis in jüngste Zeit wirksam. Erkennbar ist sie vor allem daran, dass ihre Vertreter – wie weit auch immer sie eine historische Kontinuität zwischen jüdischem und christlichem Gottesdienst anerkennen – die „Erfüllung“ des im Alten Bund intendierten Gottesdienstes an Jesus oder die Kirche binden. Eine Würdigung von Israels andauerndem gottesdienstlichem Leben ist im Rahmen einer solchen Auffassung nur in mehr oder weniger engen Grenzen möglich, von abwertenden Darstellungen dieses Lebens ganz zu schweigen.

Mit dem Tatbestand, dass die christlichen Konfessionen die Ökumenizität ihrer Gottesdienste bis heute hin zu einem erheblichen Teil jenen alten, gemeinsamen Traditionen verdanken, die unzweifelhaft jüdischem Wurzelboden entsprossen sind, ist allerdings vorerst nur eine der naheliegenden theologischen Perspektiven bestimmt. Fasst man den gesamten Zusammenhang der Beziehungen zwischen jüdischem und christlichem Gottesdienst in das Bild einer Ellipse, so stellt deren erster Brennpunkt die historische Kontinuität dar, die Frage nach ihrer theologischen Relevanz eingeschlossen; der zweite hingegen wird nicht durch einen weit zurückliegenden historischen Tatbestand gebildet, vielmehr durch ein ausgesprochen junges, wenn auch ebenfalls unverkennbar durch historische Gegebenheiten bedingtes Phänomen. Gemeint ist die in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts im Gefolge der Bemühungen um eine Neugestaltung des christlich-jüdischen Verhältnisses nach Auschwitz ganz neu aufgebrochene Frage nach Möglichkeit und Grenze gemeinsamer christlich-jüdischer gottesdienstlicher Feiern als Ausdruck der gewandelten Beziehung. Als Brennpunkt derselben Ellipse gibt sich dieser Zusammenhang dadurch zu erkennen, dass mit ihm desgleichen die Ökumenizität des christlichen Gottesdienstes zur Debatte steht. Hier geht es freilich nicht wie im vorangehenden Zusammenhang um ein interkonfessionelles gottesdienstliches Miteinander, vielmehr sehr viel weitgreifender um ein liturgisches Miteinander von christlichen und jüdischen Gruppen. Denn wenn Juden und Christen, Jüdinnen und Christinnen, je und dann, wie tastend auch immer, gemeinsam gottesdienstlich feiern oder – zurückhaltender gesagt – miteinander beten, dann ist dies in christlicher Perspektive und vielleicht auch in der manches Juden wohl theologisch angemessen nur dann verstanden, wenn es als – wenn auch matter – Vorschein dessen gesehen wird, was für das Ende aller Tage verheißen ist, das gemeinsame Gotteslob von Israel und den Völkern (Röm 15,7–12).

Diese theologischen Perspektiven waren gleich zu Beginn zumindest zu skizzieren, um anzudeuten, in welchen theologischen Horizont die nachfolgenden Problemfaltungen und Einzelstudien zu stehen kommen. Die knappe Skizze der Perspektiven hat in einem ersten Zugang Voraussetzungen und Ziel der Beiträge benannt und somit die Frage nach ihrem theologischen Grund beantwortet. Thematisch erneut aufgenommen werden sollen diese Zusammenhänge erst gegen Ende des forschungsgeschichtlichen Teils (I.3) und vor allem in dem den Band abschließenden Teil (V). Denn die theologischen Fragen beziehen sich auf klar konturierte Inhalte und historische Sachverhalte, und so sind vorgängige Vermittlung von Kenntnissen und transparente historische Arbeit die Voraussetzung verantwortbarer weiterführender theologischer Reflexion. Ebenso dürfte ohne eine forschungsgeschichtliche Orientierung zumindest in groben Zügen schwerlich ein überzeugender Weg zu einer angemessenen Bestimmung des Verhältnisses des frühchristlichen zum jüdischen Gottesdienst zu finden sein, die problematische historische und theologische Verfahrensweisen vermeidet. Gleichwohl gilt der hermeneutische Zirkel unvermeidlich auch hier. Wie solchen Arbeiten, denen an einer Herausarbeitung der Diskontinuität zwischen jüdischem und christlichem Gottesdienst gelegen ist, in der Regel ein dezidiert theologisches Interesse zugrunde liegt, so in der Regel auch denen, die die Kontinuität in den Vordergrund rücken. Freilich dürfte der Versuch, theologische Positionen am historischen Stoff durchzusetzen, ebenso wenig weiterführen wie die Flucht zurück ins vermeintlich ‚voraussetzungslose‘, theologisch desinteressierte historische Archivieren liturgischer Überlieferungen, Bräuche und Konzeptionen. Sowohl historisch wie theologisch einleuchten dürfte am ehesten ein bereits an anderen Stoffen geübtes Verfahren, das die Stärken dieser konträren Positionen aufzunehmen und ihre Schwächen zu vermeiden sucht. Vor Augen steht damit ein Zugang auf die liturgischen Überlieferungen jüdischer und christlicher Herkunft, der die in den letzten Jahrzehnten erarbeiteten historischen Differenzierungen aufnimmt, in der Begegnung mit den Sachaussagen beiden Seiten ein vergleichbar einfühlsames, intensives historisches und theologisches Verstehen zukommen zu lassen sucht und eine allzu schnell wertende Konfrontation vermeidet.<sup>7</sup> Die alte historische Neugier, zu wissen, ‚wie es wirklich gewesen ist‘, soll deshalb eingebettet sein in das umgreifendere Ziel, nicht nur die eigene Tradition, sondern in verwandtem Maße die der anderen zu würdigen. Erst auf der Grundlage solcher Würdigung wird, um noch ein-

---

<sup>7</sup> Vgl. als Beispiel für diesen Zugang: PETER VON DER OSTEN-SACKEN: *Katechismus und Siddur. Aufbrüche mit Martin Luther und den Lehrern Israels* (VIKJ 15) (1984), 2., überarb. u. erw. Aufl. Berlin 1994; PIERRE LENHARDT/OSTEN-SACKEN: *Rabbi Akiva. Texte und Interpretationen zum rabbinischen Judentum und Neuen Testament* (ANTZ 1), Berlin 1987; JULIE KIRCHBERG: *Theologie in der Anrede als Weg zur Verständigung zwischen Juden und Christen* (IThS 31), Innsbruck 1991, sowie vor allem die Arbeiten von GERARD ROUWHORST (s. unten S. 61f.).

mal zu diesem Punkt zurückzukehren, auch ein gottesdienstliches Miteinander von Juden und Christen möglich sein, das nicht durch die Angst vor Selbstverleugnung gekennzeichnet, sondern von befreiter Freude bestimmt ist. Bis dahin ist es fraglos ein weiter Weg. Mit einem Großteil ihrer Bemühungen stehen beide Seiten am Anfang. Jener Prozess, einander neu kennen und vor allem auch vertrauen zu lernen, wird seine weiteren Jahrzehnte brauchen, auch wenn auf der Ebene von Erklärungen zum christlich-jüdischen und jüdisch-christlichen Verhältnis bemerkenswerte Schritte getan sind.<sup>8</sup>

Damit ist der weitere Horizont angedeutet, vor dem die in diesem Band vereinten Beiträge zu verstehen sind. Die bereits veröffentlichten wie auch die dem Umfang nach bisher überwiegend ungedruckten sind zu einem Teil in den 1990er Jahren als Teile einer umfassenderen Publikation erarbeitet worden. Deren Ziel war es, einerseits den Ablauf und die zweisprachig dargebotenen Texte des jüdischen Gottesdienstes vorzustellen und zu interpretieren, andererseits den christlichen Gottesdienst vor allem auf seiner Grundlage im Neuen Testament und in der Alten Kirche unter Berücksichtigung der jüngeren Forschungsgeschichte in seinem historischen und theologischen Zusammenhang mit dem jüdischen Gottesdienst transparent zu machen. Der Umfang, den das fast abgeschlossene Manuskript unvermeidlich angenommen hatte, ließ es jedoch nicht geraten erscheinen, das Projekt in dieser Gestalt zu Ende zu führen. So sind größere Teile der Ausführungen über den jüdischen Gottesdienst inzwischen in einem vom Verfasser und Rabbiner Dr. Chaim Z. Rozwaski herausgegebenen Band aufgenommen worden<sup>9</sup> und einzelne geschlossene Ausarbeitungen über den christlichen Gottesdienst als Beiträge vor allem zu Festschriften separat veröffentlicht worden. Aus der Struktur der Teile I–IV des Bandes wie auch aus den einzelnen Beiträgen dürfte deutlich werden, dass er auch so eine einende Linienführung und eine sachliche Geschlossenheit hat. So wird die zu Beginn berührte Frage nach gemeinsamen christlich-jüdischen gottesdienstlichen Feiern gegen Ende erneut aufgegriffen, und die von diesen beiden Klammern umfassten Einzelbeiträge werden in drei sachlich zusammengehörenden, historisch orientierten Teilen und einem stärker auf die Gegenwart abzielenden vierten Teil dargeboten. Die bereits erschienenen Beiträge sind, wie im Vorwort vermerkt, wie Publikationen in

---

<sup>8</sup> Siehe hierzu die Dokumenten-Publikationen: Die Kirchen und das Judentum. [Bd. 1] Dokumente von 1945–1985, hg. von ROLF RENDTORFF/HANS HERMANN HENRIX, Paderborn/München 21989; Bd. 2: Dokumente von 1986–2000, hg. von HANS HERMANN HENRIX/WOLFGANG KRAUS, Paderborn/Gütersloh 2001; [Bd. 3] Dokumente von 2001 bis heute. Digitale Version, hg. von HANS HERMANN HENRIX/REINHARD BOSCHKI, insbesondere die unten II. 9.3 [S. 203] genannten Erklärungen und Beiträge.

<sup>9</sup> Die Welt des jüdischen Gottesdienstes. Feste, Feiern und Gebete (VIKJ 29), hg. von PETER VON DER OSTEN-SACKEN/CHAIM Z. ROZWASKI (2009), 2., verb. u. erg. Aufl. Berlin 2014.

zweiter Auflage behandelt und entsprechend redigiert und aktualisiert. Bei Beiträgen, die ursprünglich als Vortrag gehalten wurden, ist der Redestil im Wesentlichen beibehalten. In einem Fall ist ein Beitrag, der ursprünglich als Abschluss bzw. Resümee dienen sollte, aufgelöst und z.T. in voraufgehende Darlegungen integriert worden. Zu den bisher unveröffentlichten Beiträgen gehören der eine Lücke schließende und bis ins 21. Jahrhundert weitergeführte Abriss über die Erforschung des Gottesdienstes im Neuen Testament mit dem Schwerpunkt auf der Frage seines Zusammenhangs mit dem jüdischen (Teil I), sodann die meisten Kapitel in Teil II und nicht zuletzt die Studie über Präfation und Sanctus in der Alten Kirche in Teil III. In der Schlussphase der Erarbeitung des Manuskripts abgefasst sind die Ausführungen über die Toravorlesung, über das Problem sogenannter christlicher Sederfeiern, über die Präsenz Israels und der Kirche im Gottesdienst der jeweils anderen Gemeinschaft, über die Fragen gemeinsamer Gottesdienste und einer gemeinsamen christlich-jüdischen Hoffnung in Teil IV.

Im Übrigen gilt bei allen Beiträgen das Augenmerk immer wieder dem Miteinander von beidem, dem Gemeinsamen und dem Spezifischen, getreu dem in diesen Studien gewählten Ansatz: Zwar sollen jüdischer und christlicher Gottesdienst auf sachliche Zusammenhänge und Analogien hin befragt werden, aber dies nicht auf Kosten ihrer je eigenen Kontur, vielmehr unter der Voraussetzung ihrer verstehenden Wahrnehmung als eines jeweils eigenen Ganzen. Die Wahl des im Titel des Bandes aufgenommenen, an Röm 11,18 angelehnten Bildes soll diesen Ansatz stichwortartig verdeutlichen. Wie jedes Bild hat es seine Grenzen dort, wo es um der Sache willen nötig ist zu differenzieren. In welchem Sinn die beiden Bildteile „christlicher Baum“ und „jüdische Wurzel“ gelten, kann deshalb nur in Verbindung mit der Erörterung einzelner Sachzusammenhänge expliziert werden. Doch soll die Frage der rechten Metaphernwahl vor dieser Erörterung ein erstes Mal gegen Ende des forschungsgeschichtlichen Teils behandelt werden, um dem Tatbestand Rechnung zu tragen, dass die Metaphernfrage in der jüngeren Forschungsgeschichte einen herausragenden Platz eingenommen hat.<sup>10</sup>

---

<sup>10</sup> Siehe dazu unten I. 3.1 (13) und (14).

## 2. Quellen- und literaturkundliche Eckdaten zur jüdischen und christlichen liturgischen Überlieferung<sup>11</sup>

Es scheint ein geradezu unvermeidbares, in der Logik der Sache selbst begründetes Geschick der Historiografie und somit auch der historischen Liturgiewissenschaft zu sein: Je weniger man weiß, desto mehr wird geschrieben. Lässt sich das Unbekannte nicht *be-*, so am Ende vielleicht doch *erschreiben*. Zwar würde man ohne eine zumindest bescheidene Bereitschaft zum Hypothetischen in der Tat leicht lediglich Phänomene auflisten.<sup>12</sup> Doch kann man sich dieses Kriterium – wie wohl nun doch etwa Eric Werner – auch zu sehr zu Herzen nehmen.<sup>13</sup> Problematisierende Überlegungen dieser Art sind angesichts der spezifischen Quellenlage von Gewicht vor allem für die frühjüdische und die frühchristliche Zeit, in die die Anfänge des klassischen Gottesdienstes auf beiden Seiten fallen. Die Darstellung dieser Lage weist hier und da durchaus verwandte Züge auf, auch wenn die Situation im Fall der christlichen Überlieferung insgesamt günstiger ist.

So hat Josef A. Jungmann den Sachverhalt auf der christlichen Seite wie folgt zusammengefasst: „Während wir im ersten und zweiten Jahrhundert wohl das Dasein der christlichen Liturgie, aber von ihrer Gestalt nur schattenhafte Umrisse erkennen, wird es mit einem Male heller Tag mit dem Anfang des 3. Jahrhunderts“, nämlich mit der *Traditio Apostolica* des Hippolyt von Rom, die in ihrer Bedeutung erst im 20. Jahrhundert erkannt worden ist,<sup>14</sup> allerdings in jüngerer Zeit eher dem Ende des 3. bzw. dem 4. Jahrhundert zugeordnet wird. Reichlicher fließen die Quellen in Übereinstimmung damit, jedenfalls im westlichen, griechisch- und lateinischsprachigen Bereich, erst im 4. und 5. Jahrhundert.<sup>15</sup>

Für die jüdische Seite wiederum mögen die folgenden Sätze Ismar Elbogens stehen, die aufs Ganze gesehen noch immer Gültigkeit haben, auch wenn

---

<sup>11</sup> Vgl. hierzu bes. GERARD ROUWHORST: *Christlicher Gottesdienst und der Gottesdienst Israels. Forschungsgeschichte, historische Interaktionen, Theologie* (GDK 2/2), Regensburg 2008, S. 493–572, 496f.501–504.514–522.535.536f.540f.546f.553–555.559; DERS.: *Jüdischer Einfluss auf christliche Liturgie*, in: *Dialog oder Monolog? Zur liturgischen Beziehung zwischen Judentum und Christentum* (QD 208), hg. von ALBERT GERHARDS/HANS HERMANN HENRIX, Freiburg u.a. 2004, S. 50–70; weitere Lit. im Folgenden.

<sup>12</sup> So ERIC WERNER in dem ersten seiner beiden unten I. 3.1 (9) [S. 47 mit Anm. 198], näher beschriebenen Bände, S. XVIII, mit einem Wort von LECOMTE DE NOUY.

<sup>13</sup> Vgl. hierzu auch PETER JEFFERY: *Werner's Sacred Bridge*, Vol. 2. A Review Essay, in: *JQR* 77 (1987), S. 283–298.

<sup>14</sup> JOSEF A. JUNGMAN: *Liturgie der christlichen Frühzeit bis auf Gregor den Großen*, Freiburg, CH 1967, S. 65.

<sup>15</sup> Vgl. zu den Quellen für den frühen christlichen Gottesdienst ausführlicher CHRISTOPH MARKSCHIES: *Kaiserzeitliche christliche Theologie und ihre Institutionen. Prolegomena zu einer Geschichte der antiken christlichen Theologie*, Tübingen 2007, S. 146–159.

seit seiner Zeit vor allem durch die Entdeckung der Schriftrollen vom Toten Meer einiges an Material hinzugekommen ist:<sup>16</sup>

Die Quellen für die Geschichte des Gottesdienstes fließen recht spärlich. Aus alter Zeit sind aufgeschriebene Gebete nicht erhalten, selbst die ältesten auf uns gekommenen Gebetssammlungen liegen erst in jüngeren Überarbeitungen vor, von denen keine über das zwölfte Jahrhundert zurückreicht. Für die vorhergehende Zeit sind wir auf die zerstreuten Notizen angewiesen, denen wir in beiden *Talmuden*, in den *Midraschim* und ihren Erklärern sowie in den *Responsen* und Schriften über synagogale Institutionen begegnen [...] Die Zeit wirklicher Entwicklung der Stammgebete ist verhältnismäßig kurz und liegt fast völlig *jenseits* der Grenze unserer Quellen; wo die schriftlichen Nachrichten beginnen, liegt auch der Gottesdienst in seinen Grundzügen bereits fest.<sup>17</sup>

Von der Feststellung, dass sich die Quellensituation auf christlicher Seite günstiger darstellt, ist zwar nichts zurückzunehmen. Dennoch liegen die Dinge noch einmal anders, wenn man sich an kanonisch gewordene Gottesdienstformulare hält. So weisen zwar die beiden bedeutendsten Liturgien der byzantinischen Kirche, die Basilius- und die Chrysostomus-Liturgie, mit den Namen dieser Kirchenväter in das 4. Jahrhundert; in ihrer vorliegenden Gestalt gehören sie jedoch einer sehr viel späteren Zeit an.<sup>18</sup> Desgleichen sind vollständige liturgische Formulare im römisch-katholischen Bereich, sieht man von der *Traditio Apostolica* ab, erst aus dem 4. und dann vor allem aus dem 5. Jahrhundert überliefert. Wenn klassisch gewordene liturgische Gebete in jüdischer und christlicher Tradition erst relativ spät greifbar werden, so hat dies nicht zuletzt seinen Grund in der Art der Gebetsüberlieferung. Hier wie da kam dem freien gottesdienstlichen Gebet erheblicher Rang zu. So waren auf jüdischer Seite zwar die Thematik des Gebetes und einzelne *Topoi* vorgegeben, die Ausgestaltung oblag jedoch im Übrigen dem Vorbeter.<sup>19</sup> Ohne die Dinge unnötig einander anzugleichen, darf man auf christlicher Seite Ähnliches vermuten. Belegt ist auf jeden Fall für die Frühzeit das Recht von Gemeindepropheten, sich nicht an Vorgeschriebenes zu halten, sondern nach dem Essen „zu danken, wie [wörtl. was] sie wollen“. Zwar überlieferte die *Didache*, die sogenannte Lehre der Zwölf Apostel aus der ersten Hälfte des 2. Jahrhunderts, der diese Weisung entstammt (10,7), selber fest formulierte Gemeindegebete (c. 9–10). Und ebenso ist mit dem Vaterunser ein christliches

---

<sup>16</sup> Vgl. die Aufzählung der liturgisch relevanten Texte bei ROUWHORST: Gottesdienst, S. 514.

<sup>17</sup> ISMAR ELBOGEN: Der jüdische Gottesdienst in seiner geschichtlichen Entwicklung (31931), Nachdr. (Olms Paperbacks 10) Hildesheim 1967, S. 10f. (Hervorh. im Original).

<sup>18</sup> Eine andere Frage ist es, inwieweit möglicherweise Vorstufen der Liturgien auf die beiden Kirchenväter zurückgehen. Vgl. zum Ganzen GEORG KRETSCHMAR: Art. „Abendmahlsfeier I“, in: TRE 1 (1977), S. 229–278, 263–265.

<sup>19</sup> Vgl. ELBOGEN: Gottesdienst, S. 2.353f.

„Stammgebet“ literarisch aus der Zeit des ausgehenden 1. Jahrhunderts tradiert. Dennoch spiegeln sowohl die beiden Versionen dieses Gebets im Neuen Testament (Mt 6,9–13; Lk 11,2–4) als auch seine zahlreichen weiteren Varianten in der Textgeschichte eindrücklich etwas von der angedeuteten Freiheit wider. Sie galt augenscheinlich selbst bei *dem* „Gebet des Herrn“ und hat sich anscheinend auch in anderen Zusammenhängen des altkirchlichen Gottesdienstes zumindest noch eine Zeit lang durchgehalten.<sup>20</sup>

Die Quellen für die Geschichte des christlichen Gottesdienstes sind christlichen Leserinnen und Lesern fraglos vertrauter oder leichter zugänglich. So mögen hier vor allem weitere Hinweise auf den jüdischen Bereich folgen, auch wenn die bedeutende, von Hänggi/Pahl vorgelegte Zusammenstellung liturgischer Texte aus dem jüdischen, vor allem aber aus dem christlichen Bereich besonders hervorzuheben ist.<sup>21</sup>

In christlicher Tradition ist der Gattungsbegriff für die literarische Grundlage des christlichen Gottesdienstes „Agende“, für den Bereich des privaten Gebets lässt sich ihr das Brevier an die Seite stellen, in lutherischer Tradition dem Willen des Reformators gemäß der Kleine und Große Katechismus.<sup>22</sup> Im Judentum sind es Siddur und Machsor, die in diesem Zusammenhang als Leitfaden des öffentlichen und zugleich des privaten Gebets zu nennen sind. Eine rasche Orientierung findet sich wiederum bei Ismar Elbogen:

Siddur und Machsor sind nicht Gegensätze, schließen einander nicht aus, Machsor ist das Weitere, das Umfassendere. Siddur enthält gewöhnlich nur die Stammgebete, während Machsor auch die poetischen Beigaben bietet, im Siddur sind die Vorschriften und Erläuterungen über den Gottesdienst kurz, im Machsor ausführlicher und durch manche verwandte Gebiete erweitert. Der Sprachgebrauch hat sich so gestaltet, daß Machsor zur Bezeichnung der Festgebete (Stammgebete nebst Piut) dient, während die Zusammenfassung aller Stammgebete Siddur heißt; in neuerer Zeit werden dem Siddur bisweilen auch Piutim für die ausgezeichneten Sabbate beigegeben.<sup>23</sup>

Literarisch greifbar werden Siddurim und Machsorim verhältnismäßig spät. Das älteste erhaltene Gebetbuch ist der Seder Rav Amram Gaon aus der zweiten Hälfte des 9. Jahrhunderts.<sup>24</sup> Er enthält eine Zusammenstellung von An-

---

<sup>20</sup> Vgl. R.P.C. HANSON: The Liberty of the Bishop to Improvise Prayer in the Eucharist, in: VigChr 15 (1961), S. 173–176.

<sup>21</sup> Prex eucharistica: Textus e variis liturgiis antiquioribus selecti (SpicFri 12), Vol. 1, ed. ANTON HÄNGGI/IRMGARD PAHL, editio tertia ed. ALBERT GERHARDS/HEINZGERD BRAKMANN, Freiburg/CH 1998 (mit Einzelsammlungen von LOUIS LIGIER u.a.; in den Prex-Texten und in der Seitenzählung identisch mit der 1. Aufl. 1968).

<sup>22</sup> Vgl. OSTEN-SACKEN: Katechismus, S. 16, Anm. 5, und S. 48f.

<sup>23</sup> ELBOGEN: Gottesdienst, S. 7.

<sup>24</sup> Textausgaben: Seder Rav Amram Gaon, hg. von ERNST DANIEL GOLDSCHMIDT, Jerusalem 1971 (hebr.); Seder R. Amram Gaon, Part 1: Hebrew Text with Critical Apparatus, Translation with Notes and Introduction, ed. by DAVID HEDEGÅRD, Lund 1951; Seder Raw

# Register

## 1. Stellenregister

### 1.1. Bibelstellen

#### ALTES TESTAMENT

##### Genesis (Gen)

1,1–2,4	424 <sup>161</sup>
1	421
1,14	409
2,1–3	194, 417 <sup>130</sup>
6,5–9,17	424 <sup>161</sup>
15,1–8	424 <sup>161</sup>
15,13	239
22	421
22,1–19	424 <sup>161</sup>
25,23	57
32,29	262
35,10	262 <sup>179</sup>

##### Exodus (Ex)

3,14	482
3,15	482
12	211, 217–219, 224, 246, 255, 259, 421, 424 <sup>161</sup>
12,11–16	13
12,11	261 <sup>175</sup>
12,43–13,10	13
13,1–10	12
13,3	262 <sup>178</sup>
13,8	239–241, 252
13,11–16	12f.
13,16	13 <sup>32</sup>
14	211, 424 <sup>161</sup>
15	255, 263 <sup>181</sup> , 383
15,18	320f., 383, 460, 478
16	120
16,5	414 <sup>93</sup>
20,8	417 <sup>130</sup> , 491

20,9	414 <sup>82</sup> , 415 <sup>99</sup>
24,7	409
31,12–17	417 <sup>130</sup>
31,15	414 <sup>82</sup>
34,34	165

##### Levitikus (Lev)

9,22	379
18,5	259 <sup>169</sup>
19,18	129

##### Numeri (Num)

6,22–27	378–381, 448
6,23	380
6,24–26	374
6,27	379f.
10,35	401f., 408
10,36	401, 408
15,37–41	3 <sup>5</sup> , 99–102, 314, 441, 454
15,41	442
28,4	417 <sup>128</sup>
28,9	417 <sup>128</sup>

##### Deuteronomium (Dtn)

4,4	405
4,44	406
5,1–6,9	13
5,12	491
6,4–9	3 <sup>5</sup> , 12f., 99–101, 314, 441, 454
6,4f.	128f.
6,4	128, 131, 360, 402
6,5	128f., 360

- |  |   |            |                            |
|--|---|------------|----------------------------|
| 6,23                                   | 253   | 42,2       | 336 <sup>431</sup>         |
| 8,10                                   | 194, 377  | 45,15      | 336 <sup>431</sup>         |
| 8,17                                   | 377   | 46,1–12    | 441                        |
| 10,12–11,21                            | 13  | 47,1       | 336 <sup>431</sup>         |
| 11,13–21                               | 3 <sup>5</sup> , 12f., 99–101, 314, 441,<br>454 | 47,2       | 336 <sup>430</sup>         |
| 26,5–8                                 | 238f., 241                                      | 62,12      | 491                        |
| 30,11–20                               | 409   | 63,5       | 336 <sup>431</sup>         |
| 30,20                                  | 405   | 64,12      | 336 <sup>431</sup>         |
| 32,43                                  | 341   | 67,18 LXX  | 269, 325f.                 |
|  |   | 68,10 LXX  | 167                        |
| <b>Rut (Rut)</b>                       |   | 69,34      | 302                        |
| 1,16                                   | 487 <sup>5</sup>                                | 72 [71],19 | 266f. <sup>197</sup> , 267 |
| 2,4                                    | 376   | 74         | 338 <sup>437</sup>         |
|  |   | 98,8       | 336 <sup>429</sup>         |
|  |   | 99,5       | 402                        |
|  |   | 99,9       | 402                        |
| <b>Erstes Buch der Könige (I Kön)</b>  |   | 100,2      | 336 <sup>431</sup>         |
| 8,15–61                                | 91 <sup>36</sup>                                | 103,1      | 341 <sup>447</sup>         |
| 8,23–53                                | 91 <sup>36</sup>                                | 103,17     | 478 <sup>343</sup>         |
| 10,9                                   | 206   | 103,19–22  | 341, 343                   |
|  |   | 103,20     | 343                        |
| <b>Erstes Buch der Chronik (I Chr)</b> |   | 103,21     | 343                        |
| 29,11                                  | 402   | 103,24 LXX | 269, 324, 328              |
|  |   | 104,24     | 315, 328                   |
| <b>Nehemia (Neh)</b>                   |   | 105,43     | 336 <sup>430</sup>         |
| 8                                      | 90–92   | 106,48     | 478 <sup>343</sup>         |
| 9,6                                    | 302   | 107,22     | 336 <sup>430</sup>         |
|  |   | 110,1      | 478                        |
| <b>Hiob (Hi)</b>                       |   | 113–118    | 240–242, 252               |
| 5,24                                   | 415 <sup>93</sup>                               | 113f.      | 240, 242, 253              |
| 38,7                                   | 336 <sup>429</sup>                              | 115–118    | 240, 242                   |
|  |   | 115,16     | 192                        |
| <b>Psalmen (Ps)</b>                    |   | 118,15     | 336 <sup>430</sup>         |
| 8,2                                    | 270f.   | 118,26     | 444                        |
| 8,7                                    | 479   | 126,2      | 336 <sup>430</sup>         |
| 9,2                                    | 489 <sup>12</sup>                               | 126,5      | 336 <sup>430</sup>         |
| 9,12                                   | 489 <sup>12</sup>                               | 126,6      | 336 <sup>430</sup>         |
| 18,2                                   | 271f.   | 132,8–10   | 408                        |
| 18,31                                  | 404   | 132,8      | 408                        |
| 19,8f.                                 | 404   | 132,16     | 336 <sup>431</sup>         |
| 22,2                                   | 395   | 136        | 242                        |
| 22,4                                   | 320, 383  | 138,6      | 274                        |
| 23,7 LXX                               | 271   | 139,14     | 274                        |
| 24                                     | 408   | 145        | 407                        |
| 24,1                                   | 188, 189 <sup>274</sup> , 192                   | 146,10     | 318f.                      |
| 29                                     | 341 <sup>446</sup>                              | 148        | 341                        |
| 29,1                                   | 341   | 148,1      | 341 <sup>447</sup>         |
| 29,11                                  | 404   | 148,3f.    | 302                        |
| 31,6                                   | 395   | 148,13     | 407                        |
| 34,4                                   | 300, 402  |            |                            |
| 41,14                                  | 478 <sup>343</sup>                              |            |                            |

**Proverbia (Prov)**

3,16–18 406  
 3,16 406  
 3,17 406, 408  
 3,18 406, 408  
 4,2 408  
 16,4 188

**Jesaja (Jes)**

2,3 402  
 6,1–11 317  
 6,2f. 295f., 299  
 6,2 295, 299, 301f.  
 6,3 159<sup>224</sup>, 264–285, 295<sup>283</sup>,  
 296, 299, 302, 304, 315f.,  
 318–322, 325f., 330,  
 331<sup>411</sup>, 332, 343<sup>453</sup>, 444,  
 455, 490<sup>13</sup>  
 25,6–9 424<sup>161</sup>  
 42,21 406  
 45,23 478  
 48,20 336<sup>429</sup>  
 52,8 336<sup>429</sup>  
 52,12 261<sup>175</sup>  
 53 220, 435  
 53,7f. 220  
 53,8 274  
 54,4b–14 424<sup>161</sup>  
 55,1–5 424<sup>161</sup>  
 58,13f. 418  
 60,13 70<sup>277</sup>  
 61,1f. 89, 435

**Jeremia (Jer)**

3,19 126  
 23,7f. 261  
 29 407<sup>71</sup>  
 31,9 126

**Klagelieder/Threni (Thr)**

5,21 408

**Ezechiel (Ez)**

1,5 295  
 1,7 319<sup>362</sup>  
 3,12 264–285, 315f., 318–322,  
 325f., 328<sup>399</sup>, 330, 331<sup>411</sup>,  
 332, 343<sup>453</sup>, 455  
 10,12 295, 299, 302

36 464  
 36,1–11 466<sup>307</sup>  
 36,1–8 466<sup>307</sup>  
 37 421  
 37, 1–14 424<sup>161</sup>

**Daniel (Dan)**

2,28 144<sup>187</sup>  
 3,1–29 424<sup>161</sup>  
 3,52–90 LXX 341  
 6,11 83<sup>6</sup>  
 7,10 295, 298f., 303–306,  
 322<sup>366</sup>  
 7,13 143  
 8,13 269, 275<sup>221</sup>, 283, 324,  
 326<sup>388</sup>  
 9,16 440<sup>209</sup>

**Hosea (Hos)**

2,1 126  
 6,6 27, 453<sup>255</sup>

**Joel**

3,5 155, 362, 364

**Amos (Am)**

5,23 384

**Micha (Mi)**

4,1–5 424<sup>161</sup>  
 4,2 402  
 6,3 236<sup>96</sup>

**Sacharja (Sach)**

8,23 360  
 14,9 460, 478, 479<sup>346</sup>, 480<sup>348</sup>

**Maleachi (Mal)**

1,11 469

**Baruch (Bar)**

4,5–5,9 150  
 4,22 150  
 4,24 150  
 4,25 150

## NEUES TESTAMENT

**Evangelium nach Matthäus (Mt)**

4,1–11	357
4,17	140
4,23	95 <sup>48</sup>
5,17	35
5,23f.	137
5,44	459
6,2	95 <sup>48</sup>
6,5	95 <sup>48</sup>
6,9–13	10, 447
8,2	363
9,13	453 <sup>255</sup>
9,27	363
9,35	95 <sup>48</sup>
10,17	95
11,18	197
11,25f.	124
12,9	95 <sup>48</sup> , 453 <sup>255</sup>
12,30	128
13,44f.	141
13,54	95 <sup>48</sup>
14,19	183
15,22	363
15,36	183
17,15	363
18,20	46, 477
18,21–35	124 <sup>141</sup>
20,1–16	124 <sup>141</sup>
20,30	363
20,31	363
21,9	332f., 444, 490 <sup>13</sup>
22,34–40	74 <sup>287</sup> , 127
22,40	127
23,5	13
23,6	95 <sup>48</sup> , 98 <sup>57</sup>
23,34	95
23,36	146 <sup>191</sup>
24,34	146 <sup>191</sup>
26,26–29	182
26,26	183
26,27	111 <sup>93</sup> , 183
26,61	67
27,24	233
27,27–31	233 <sup>85</sup>
28,8	353 <sup>494</sup>
28,9	363
28,17	363
28,20	46, 477

**Evangelium nach Markus (Mk)**

1,7f.	169
1,15	140, 197
1,21–28	97
1,21f.	97
1,21	95 <sup>47</sup> , 98
1,23–28	97
1,23	95 <sup>47</sup>
1,29	95 <sup>47</sup>
1,39	95 <sup>47</sup>
3,1	95 <sup>47</sup>
3,21	197
5,22	98 <sup>56</sup>
6,1–6	95
6,2	95 <sup>47</sup>
6,41	183
8,6	183
9,40	128
10,13–16	380
10,17f.	357
10,18	130 <sup>149</sup>
12,28–34	74 <sup>287</sup> , 127–129, 357, 360, 453 <sup>255</sup>
12,28	128
12,29	131
12,32	128, 131
12,34	128
12,35–37	164 <sup>238</sup>
12,39	95 <sup>47</sup> , 98 <sup>57</sup>
13,9	95
14,22–25	182
14,22	183
14,23	111 <sup>93</sup> , 183
14,24	476 <sup>338</sup>
14,36	122, 124, 125 <sup>141</sup>
14,58	67
14,59	68
15,16–20	233 <sup>85</sup>
16,8	353 <sup>494</sup>

**Evangelium nach Lukas (Lk)**

1–2	74f.
1,5	72
1,14	336 <sup>431</sup>
1,41–45	157 <sup>222</sup>
1,44	336 <sup>431</sup>
1,46–55	74
1,67–69	157 <sup>222</sup>



19,12	389	15,8	362
19,15	389	15,21	94
20,18	353 <sup>494</sup>	16,11–15	172
21,19	375	16,13	93f.
21,21	375	16,16	93
21,26	375	17,1	94
		17,2	94
		17,10–15	94
		17,10	94
		17,11	94
		18	71, 77f.
		18,4	94
		18,7f.	94
		18,8	98 <sup>56</sup>
		18,12–17	94
		18,17	98 <sup>56</sup>
		18,24–28	164 <sup>238</sup>
		18,26	94
		19,1–6	170
		19,4–6	170
		19,5	170
		19,8	94
		19,16	201
		20,6	83 <sup>9</sup>
		20,7	198
		20,16	83 <sup>9</sup>
		21,9	157 <sup>222</sup>
		21,10f.	157 <sup>222</sup>
		22	156
		22,16	156
		<b>Römerbrief (Röm)</b>	
		1,2	78, 163
		1,3f.	161 <sup>232</sup>
		1,3	187 <sup>269</sup>
		1,7	155 <sup>218</sup> , 375
		1,8	189 <sup>275</sup> , 361
		1,16	404
		1,18–25	185
		1,21	185
		1,25	185f., 205 <sup>306</sup> , 206 <sup>308</sup> , 281
		3,1f.	406 <sup>69</sup>
		3,29f.	357
		3,29	131, 440
		4	132, 166
		4,23–25	167 <sup>245</sup>
		5,1	376
		5,5	171f.
		5,6–11	171
		5,17	171, 476, 480 <sup>348</sup>
<b>Apostelgeschichte (Act)</b>			
1,5	169		
1,11	270		
1,24f.	362		
2	73, 79, 170		
2,1–21	157 <sup>222</sup>		
2,1	83 <sup>9</sup>		
2,2–4	170		
2,13	197		
2,21	155		
2,36	155		
2,38	155, 170		
2,41	197		
2,42–47	72f.		
2,42	73		
2,46	143, 199, 336 <sup>431</sup>		
3,1	199		
4,24–30	362		
4,32–35	73		
4,36f.	73		
5,38f.	197		
6,8	68		
6,9	93, 200		
6,14	67		
6,14b	68		
7	444 <sup>219</sup>		
7,8–10	157 <sup>222</sup>		
7,59f.	156, 362		
7,60	156 <sup>220</sup>		
8,16	170		
8,26–40	172		
9,14	156		
9,21	156		
10,9–16	157 <sup>222</sup>		
10,9	199		
10,44–48	157 <sup>222</sup>		
10,44–46	170		
10,48	170		
11,27–30	157 <sup>222</sup>		
13	95, 444 <sup>219</sup>		
13,14f.	87		
13,14	94, 98 <sup>56</sup>		
13,15	167		



10,26	188f.	15,23	478
10,30	189–191	15,24	478
10,31	172, 181, 188f., 207	15,25f.	478
10,32	181	15,27	479
11	158	15,28	208, 478–482
11,17–34	19 <sup>52</sup> , 181	15,57	184 <sup>261</sup> , 185 <sup>262</sup>
11,18–34	160	16	135–138
11,20	159f.	16,2	198
11,23b–25	111f., 173–179, 181–183, 189f.	16,8	83 <sup>9</sup>
11,23bf.	174	16,15	77
11,23	159	16,22	26, 132–137, 362, 457
11,24	114 <sup>102</sup> , 179, 476 <sup>338</sup>	<b>Zweiter Korintherbrief (II Kor)</b>	
11,25	174, 176, 179, 191	1,2	155 <sup>218</sup> , 358
11,26	135, 159, 176f., 180, 489	1,3–7	187
11,27–34	135, 194	1,3f.	107, 187f.
11,27–30	134 <sup>160</sup>	1,3	188, 358, 365 <sup>5</sup> , 440, 456, 477, 487 <sup>5</sup>
11,27	144 <sup>185</sup> , 159	1,4b–5	187
11,31f.	144 <sup>185</sup>	1,6f.	187
11,31	160	1,8–11	187f.
12–14	130	1,11	187
12	157	1,14	144 <sup>185</sup>
12,2	130, 182	1,19f.	443
12,6	157, 479 <sup>345</sup>	1,20	195, 207
12,10	157 <sup>221</sup>	1,21f.	171
12,11	157f.	2,14	184 <sup>261</sup>
12,12f.	158 <sup>223</sup>	3	168
12,13	180	3,4–18	165f.
12,28	157 <sup>221</sup>	4,7	22
13,8–12	171	4,15	185, 207
14	78f., 158, 182, 197	5,1–5	171
14,1–5	157 <sup>221</sup>	5,7	445
14,16f.	182	5,10	171
14,16	183, 196	5,14	476 <sup>338</sup>
14,22–25	157 <sup>221</sup>	5,15	476 <sup>338</sup>
14,23	197	5,17	197
14,31	157 <sup>221</sup>	5,18–21	161
14,37–40	157 <sup>221</sup>	5,21	476 <sup>338</sup>
12,3	26	8,9	161
12,28	71f.	8,16	184 <sup>261</sup> , 185 <sup>262</sup>
13	276	11,24	63 <sup>268</sup> , 95
13,12	484	11,31	186, 206 <sup>308</sup> , 365 <sup>5</sup> , 487 <sup>5</sup>
14	26 <sup>86</sup> , 71, 109	12	362
14,16f.	182	12,8f.	362
14,16	109, 186f.	12,8	144 <sup>185</sup> , 155
14,17	109	12,9	171
15	479 <sup>348</sup>	13,13	156
15,3b–5	173		
15,3	476 <sup>338</sup>		
15,20–28	478f., 481		

**Galaterbrief (Gal)**

2,20	476 <sup>338</sup>
3–4	166, 376
3,13	476 <sup>338</sup>
3,27	170
3,28	158
4,4f.	125, 161
4,4	35, 125, 197, 359, 361
4,5	361
4,6	122, 125

**Epheserbrief (Eph)**

1,2	155 <sup>218</sup>
1,3–14	188, 358
1,3	107, 181
1,6	188
1,12	188
1,14	188
1,21	295, 298f.
2,12	164
3,21	205 <sup>306</sup>
5,2	476 <sup>338</sup>

**Philipperbrief (Phil)**

1,1	207
1,2	155 <sup>218</sup>
1,3	187 <sup>268</sup>
1,4	189 <sup>275</sup>
2,6–11	208, 357, 371, 385
2,6–8	476
2,7	161
2,9–11	478f.
2,9	154, 161 <sup>232</sup>
2,11	154, 161 <sup>230</sup> , 172, 207, 448, 479 <sup>347</sup>
3,20	144 <sup>185</sup>
4,5	151
4,7	143
4,20	205 <sup>306</sup>

**Kolosserbrief (Kol)**

1,3–14	188
1,3–7	188
1,8–11	188
1,12–14	188
1,15–20	188
1,16	302f.
2,12	258 <sup>165</sup>

**Erster Thessalonicherbrief (I Thess)**

1,2	187 <sup>269</sup> , 189 <sup>275</sup>
1,3	144 <sup>185</sup> , 187 <sup>268</sup>
1,9f.	479 <sup>344</sup>
1,9	130, 357
1,10	130
2,19	144 <sup>185</sup>
3,9	185
3,13	144 <sup>185</sup>
4,1f.	160
4,1	160
4,2	160
4,8	172
4,13–17	479 <sup>344</sup>
4,17	480 <sup>348</sup>
5,10	476 <sup>338</sup>
5,16–20	158
5,23	144 <sup>185</sup>
5,27	160 <sup>228</sup>

**Erster Timotheusbrief (I Tim)**

1,17	205 <sup>306</sup>
2,2	476 <sup>338</sup>
2,6	476 <sup>338</sup>
4,13	165, 167

**Zweiter Timotheusbrief (II Tim)**

3,15f.	165 <sup>240</sup>
4,18	205 <sup>306</sup>

**Titusbrief (Tit)**

2,14	476 <sup>338</sup>
------	--------------------

**Philemonbrief (Phlm)**

1,3	187 <sup>269</sup>
1,5	187 <sup>268</sup>

**Erster Petrusbrief (I Petr)**

1,3	107 <sup>76</sup>
4,1	206 <sup>308</sup>
4,7	151
4,11	205 <sup>306</sup>

**Zweiter Petrusbrief (II Petr)**

3,18	205 <sup>306</sup>
------	--------------------

**Erster Johannesbrief (I Joh)**

2,2	476 <sup>338</sup>
4,10	476 <sup>338</sup>

<b>Hebräerbrief (Hebr)</b>		1,10	198
1,1f.	476	1,11	160
1,2	476	2,9	25
1,9	336 <sup>431</sup>	2,16	144 <sup>187</sup>
7,3	17	3,1	231
7,20f.	367	3,9	25
10,25	151	3,11	144 <sup>187</sup>
11,8–19	490	3,14	195
11,22f.	302	3,20	138, 154
13,14	490	4	300, 364, 480 <sup>349</sup>
13,21	205 <sup>306</sup>	4,8	307, 322 <sup>367.369</sup>
13,22	168	5,13	364
<b>Jakobusbrief (Jak)</b>		7,12	205 <sup>306</sup>
2,2	202	11,14	144 <sup>187</sup>
2,19	130 <sup>149</sup>	17,14	132
5,8	151	19,1–10	255 <sup>160</sup>
<b>Judasbrief (Jud)</b>		19,11ff.	255 <sup>160</sup>
24	336 <sup>431</sup>	21,1–8	208, 364
25	205 <sup>306</sup>	21,1–5	484
<b>Offenbarung (Apk)</b>		21,1–4	459
1,1	144 <sup>187</sup> , 195	21,4–7	208
1,3	138, 145f.	21,27f.	151
1,4	156	22,6	144 <sup>187</sup>
1,5	195	22,7	144 <sup>187</sup>
1,6	205 <sup>306</sup>	22,12	144 <sup>187</sup>
1,7	132, 138	22,17	132
		22,20	132–134, 139, 144–146, 153

## 1.2. Außerkanonische Schriften und Qumrantexte

<b>Apokryphe Apostelakten (ActJoh)</b>		<b>Gemeinschaftsregel (IQSa)</b>	
77	366 <sup>7</sup>	2,8f.	335 <sup>423</sup>
<b>Äthiopisches Henochbuch (äthHen)</b>		<b>Hodajot/Hymnenrolle (IQH/IQHa)</b>	
39,12f.	266	<i>IQH</i>	
39,12	321f. <sup>366</sup> , 322 <sup>369</sup>	2,20	106 <sup>75</sup>
39,13	267 <sup>197</sup>	2,31	106 <sup>75</sup>
40,1	321f. <sup>366</sup>	3,15	106 <sup>75</sup>
90,28f.	70 <sup>277</sup>	3,20–23	336 <sup>427</sup>
<b>Gemeinderegeln/Sektenregeln (IQS)</b>		3,37	106 <sup>75</sup>
3,13	341 <sup>447</sup>	4,5	106 <sup>75</sup>
6,5f.	179 <sup>252</sup>	11,10–14	336 <sup>428</sup>
6,7f.	91f.	11,25f.	336 <sup>429</sup>
11	335	16,3	330 <sup>407</sup>

<i>IQH<sup>a</sup></i>	
6,15f.	207 <sup>315</sup>
7,20–24	207 <sup>315</sup>
8,21	330 <sup>407</sup>
9,27–31	207 <sup>315</sup>
10,22	106 <sup>75</sup>
10,33	106 <sup>75</sup>
11,19	106 <sup>75</sup>
11,21–24	336 <sup>427</sup>
11,38	106 <sup>75</sup>
12,6	106 <sup>75</sup>
14,10ff.	207 <sup>315</sup>
19,13–17	336 <sup>428</sup>
19,23–27	207 <sup>315</sup>
19,28f.	336 <sup>429</sup>

**Hymnenanthologien (Fragmente)**

4Q427 (4QHa)	342 <sup>452</sup>
--------------	--------------------

**Joseph und Aseneth**

8,5	120 <sup>121</sup>
15,4	120 <sup>121</sup>
15,5	120 <sup>121</sup>

**Jubiläenbuch (Jub)**

22,6–9	116f.
--------	-------

**Kriegsrolle (IQM)**

1,10f.	335 <sup>422</sup>
7,1–7	335 <sup>422</sup>
12,1–4	335 <sup>422</sup>

12,7–9	335 <sup>422</sup>
19,14f.	335 <sup>422</sup>

**Märtyrerakten der Perpetua und Felicitas**

12,1	322
------	-----

**Segenssprüche (IQSb)**

1,1	341 <sup>447</sup>
3,25f.	335 <sup>424</sup>
4,24–26	335 <sup>424</sup>
5,20	341 <sup>447</sup>

**Sabbatopferlieder***4Q400*

1 I,2	342 <sup>450</sup>
1 I,16	338 <sup>437</sup>
2,1	339 <sup>441</sup>
2,6–8	340 <sup>442</sup>
2,8	340 <sup>443</sup>
3 II,8	338 <sup>435</sup>

*4Q401*

1,1	338 <sup>435</sup>
-----	--------------------

*4Q403*

1 I,18	341 <sup>448</sup>
1 I,30	338 <sup>435</sup>
1 II,18	338 <sup>435</sup>

**1.3. Rabbinische Schriften****Mischna**

<i>mAv</i>	
5,25	212 <sup>7</sup>
<i>mBer</i>	
1,1–2,2	102
1,4	103f.
2,2	28 <sup>101</sup> , 131 <sup>152</sup>
4,1	103
4,3	103f.
5,3f.	103f.
6–8	105
6,1	112 <sup>94</sup>
7,3–5	105
7,3	122 <sup>129</sup>

*mMeg*

4,3	103
-----	-----

*mPes*

10	88, 241, 244 <sup>115</sup>
10,5	221 <sup>37</sup>

*mShab*

16,2	415 <sup>107</sup>
2,6	418 <sup>134</sup>

*mTam*

4,5–5,1	99
5,1	101, 104f.

**Tosefta***tBer*

1,9	268, 326
2,1	104
3,3	105
3,5	104
3,6	105
3,8	105
3,10–13	105
3,15f.	105
3,23f.	105
4,1	188, 192 <sup>280</sup>
4,1–7	105
4,8–15	105
4,19–21	105
5,1	414 <sup>88</sup>
5,1–21	105
6,1–8	105
6,1–8	105
7,1	105
7,9f.	105
7,12f.	105
7,24	105
7,25	104
<i>tSukka</i>	
4,6	91 <sup>33</sup>

**Babylonischer Talmud***bBB*

16a	403 <sup>65</sup>
-----	-------------------

*bBer*

11b	100 <sup>61</sup>
12b	262 <sup>177.179</sup>
29a	104 <sup>68</sup>

*bMen*

34b	13 <sup>32</sup>
-----	------------------

*bPes*

27b	415 <sup>95</sup>
50b	480 <sup>348</sup>
99b–100a	414 <sup>88</sup>
100b	414 <sup>90</sup>

*bSan*

95a	415 <sup>95</sup>
-----	-------------------

*bShab*

10b	419 <sup>137</sup>
118a–119a	418 <sup>133</sup>
119a	414 <sup>83.86</sup>
25a	414 <sup>89</sup>
25b	414 <sup>85</sup> , 415 <sup>96</sup> , 417 <sup>120</sup>

**Jerusalemener Talmud***yBer*

1,5/3c	101 <sup>65</sup> , 414 <sup>84</sup>
1,8/3c	100 <sup>61</sup>

**Midraschim und kleine Traktate***DevR*

3,1	414 <sup>85</sup> , 418 <sup>133</sup>
-----	--

*MekhY*

zu Ex 13,16	13 <sup>32</sup>
zu Ex 13,3	262 <sup>178</sup>
zu Ex 20,8	491 <sup>15</sup>
zu Ex 20,9	415 <sup>99</sup>

*MTeh*

zu Ps 8,3	404 <sup>67</sup>
-----------	-------------------

*PRE*

4	326
---	-----

*Soferim*

14,12	146
-------	-----

*Tan, Ber*

§ 2	417 <sup>125</sup>
-----	--------------------

**Texte aus der Kairoer Genizah**

6 3v 10	110 <sup>88</sup>
6 4r 12	110 <sup>88</sup>
7 2v 1,4	110 <sup>88</sup>

## 1.4. (Spät-)Antike Autoren und Schriften

- Apostolische Konstitutionen (AKonst)**  
 7,33–38 268f., 284<sup>242</sup>, 323, 327  
 7,33–35 327  
 7,35 269, 281, 283, 324, 325<sup>384</sup>,  
 326–330, 343<sup>454</sup>, 347<sup>466</sup>  
 7,35,1–4 324<sup>381</sup>  
 7,36 327  
 7,37f. 327  
 8,12 343<sup>454</sup>  
 8,12,5–15 281, 325<sup>384</sup>  
 8,12,12 281  
 8,12,27 281, 303<sup>308</sup>
- Asterius Sophista**  
*Comm. in Ps. Hom.*  
 15,16 zu Ps 8,2 270f., 325<sup>384</sup>  
 16,15 zu Ps 8,3a 272<sup>214</sup>, 281<sup>236</sup>  
 29,10 zu Ps 18 271f., 325<sup>384</sup>
- Augustinus**  
*Sermones de tempore*  
 228 (PL 38,1101) 251<sup>145</sup>
- Cicero**  
*De oratore*  
 II, 189 225<sup>51,55</sup>  
 II, 201 225<sup>51</sup>  
 II, 203 225<sup>51</sup>  
 II, 206 225<sup>49</sup>  
 II, 208 225<sup>50</sup>  
*Pro Ligario*  
 1,1 218<sup>28</sup>
- Didache (Did)**  
 7,1–32 268  
 8,1 83<sup>8</sup>, 199  
 8,2f. 199  
 8,3 83<sup>6</sup>  
 9–10 5, 51  
 9,1–10,5/6 113–117, 120, 367  
 9,1 107<sup>79</sup>, 114<sup>104</sup>  
 9,2 114f.  
 9,3 114f.  
 9,4 114  
 9,5 114<sup>104</sup>, 120
- 10 135–138  
 10,1 107<sup>79</sup>, 114<sup>104</sup>  
 10,2–5 116f.  
 10,2 115, 118  
 10,3f. 115  
 10,3 120  
 10,4 115  
 10,5 114<sup>104</sup>, 115, 117  
 10,6 114<sup>104</sup>, 134–137  
 10,7 5, 157
- Didaskalia**  
 1–6 268
- Erster Clemensbrief (I Clem)**  
 34 343<sup>454</sup>  
 34,6 300, 322  
 36,1f. 361<sup>2</sup>  
 59–61 51  
 59,2–61,3 84, 366  
 61,3 361<sup>2</sup>  
 64 361<sup>2</sup>
- Eusebius**  
*Kirchengeschichte*  
 5, 23f. 244<sup>118</sup>
- Hieronymus**  
*De viris illustribus*  
 24 209<sup>1</sup>
- Ignatius von Antiochien**  
*IgnPhld*  
 9,1 361<sup>2</sup>
- Johannes Chrysostomus**  
*Adv. Iud.*  
 1 275–278  
 1,1 273<sup>216</sup>, 275<sup>219f</sup>, 325<sup>384</sup>  
*Contr. Anom.*  
 1,3–5 277<sup>224</sup>  
 1,6 278<sup>225</sup>, 280<sup>231</sup>, 325<sup>384</sup>  
 2,1 273<sup>216</sup>  
 3,1 275<sup>219</sup>  
 3,5 278<sup>226</sup>

4,5 280<sup>231f</sup>, 303<sup>309</sup>  
 5,5 279<sup>227</sup>  
 12,1 274<sup>218</sup>

*De baptismo Christi*

4,1 279<sup>227</sup>, 280<sup>230</sup>, 319<sup>362</sup>

*De sanctis Martyribus*

2 280<sup>231f</sup>, 303<sup>309</sup>

*In ep. ad Eph. Hom.*

14,4 280<sup>230-232</sup>

*In ep. II ad Cor. Hom.*

18,3 280<sup>231</sup>, 303<sup>309</sup>

*In illud: si esurierit inimicus*

4 319<sup>362</sup>

*In illud: vidi Dominum*

1,1 280<sup>230</sup>, 283<sup>240</sup>

6,2–3 280<sup>230</sup>

6,3 284<sup>243</sup>

6,4 280<sup>230</sup>

*In Isaiam*

6 284<sup>245</sup>

*In Mt. Hom.*

19,3 280<sup>231f</sup>, 319<sup>362</sup>

26,3 283<sup>240</sup>

**Josephus Flavius***Ant.*

4,212 101<sup>64</sup>, 119<sup>118</sup>

4,213 101<sup>64</sup>

16,43 87<sup>21</sup>

16,164 98<sup>55</sup>

18,29f. 69<sup>276</sup>

*c. Ap.*

2,175 87<sup>21</sup>

*Vita*

1,209 87<sup>21</sup>

**Justin***I. Apol.*

65–67 121, 289<sup>261</sup>

65–66 83<sup>11</sup>

66 120<sup>120</sup>

67 84<sup>12</sup>

*Dial.*

41,1–3 83<sup>11</sup>

117,1–3 83<sup>11</sup>

**Martyrium des Polycarp (MartPol)**

14,2 108<sup>82</sup>

14,3 108<sup>82</sup>, 361<sup>2</sup>

**Melito von Sardis***Über das Passa*

1–45 215

1–10 212, 214

1 209–212

1,1–2 211<sup>4</sup>

2,6 222<sup>38</sup>,

2,10 210, 212

10,63 213

10,64 213, 216

11–45 214, 217

11,64 220

11,65–67 210, 217

11,65 210

11,68–71 217

11,68 214

12–16 217

12,72–15,91 212

15,89 210<sup>3</sup>

16,98 210<sup>3</sup>

17–30 217

19,119 217

22,137 217, 222<sup>38</sup>

23,144 217, 222<sup>38</sup>

29,187 217

31–33 218

31 211

31,199 210<sup>3</sup>

33 211

33,208 210<sup>3</sup>

34–45 216, 218, 230

34,213 210<sup>3</sup>

34,214f. 217

34,216f. 222<sup>38</sup>

34,216 210<sup>3</sup>

34,217 222<sup>38</sup>

37,239f. 218

42,269–

45,293 219

42,271 219

43,276 219

43,278 228<sup>69</sup>

44,280 218

45,292f. 218f.

45,294–299 219  
 45,300 216, 219f.  
 46–105 215, 224<sup>48</sup>  
 46 224<sup>48</sup>  
 46,301f. 222<sup>38</sup>  
 46,301 214  
 46,302 210<sup>3</sup>, 214  
 46,303–305 219  
 46,306–308 222<sup>38</sup>  
 46,306–310 219  
 48,328f. 220  
 49–56 220  
 49,341f. 220  
 50,342 220  
 52,366 220  
 53,372f. 220  
 56,396f. 219  
 56,396 219  
 56,397 220  
 57–65 220  
 57 212<sup>6</sup>  
 57,398f. 220  
 58,408 228  
 59,415 220  
 65f. 221  
 65 214, 219  
 65,450 216, 219f.  
 66 221  
 66–105 215  
 66–71 216, 221f.  
 66 214  
 66,451 221  
 67f. 221  
 68,473f. 221  
 69,479 221  
 71 221  
 72–99 215, 222, 228, 230  
 72–93 215f., 222  
 72,505–508 222  
 73,519 222  
 74,528f. 219<sup>33</sup>  
 74,530 219<sup>33</sup>  
 79,559f. 233  
 80 217<sup>27</sup>, 235  
 80,576 217<sup>27</sup>  
 81–86 235  
 81,582 222  
 92,676 233  
 94–98 222, 226<sup>56</sup>

94 222, 223<sup>43</sup>  
 94,694 222<sup>40</sup>  
 96,714–716 223  
 97f. 223  
 97,717 222<sup>40</sup>  
 99 215f., 222  
 99,743–747 223  
 99,745f. 215  
 100–105 216  
 100 222  
 101,754–  
     102,764 222  
 103 222  
 103,766–770 223  
 104f. 222  
 105 215  
 105,803 216

#### Philo von Alexandria

##### *Congr*

106 247<sup>134</sup>

##### *Quod*

81f. 87<sup>21</sup>

##### *Somm.*

2,127 87<sup>21</sup>

##### *SpecLeg*

1,97 361  
 2,145–147 247<sup>134</sup>

#### Pseudo-Dionysius Areopagita

##### *De caelesti hierarchia*

7,4 270, 272

#### Quintilian

##### *Institutio oratoria*

III,11,1–6 219<sup>33</sup>  
 IV,1,1 216<sup>25</sup>  
 IV,1,14f. 225<sup>52</sup>  
 IV,1,15 215<sup>19f.</sup>  
 IV,1,28 212<sup>8</sup>  
 IV,1,33 217<sup>28</sup>  
 IV,2,24 225<sup>53</sup>  
 IV,2,26 225<sup>54</sup>  
 IV,2,29–32 225<sup>55</sup>  
 IV,2,36 225<sup>55</sup>  
 IV,3 218<sup>29</sup>  
 IV,3,5 218<sup>29</sup>

**Serapion***Euchologium*

1,1	108 <sup>83</sup>
1,2	108 <sup>83</sup>
1,3	108 <sup>83</sup>
1,4	108 <sup>83</sup>
1,5	108 <sup>83</sup>

**Tertullian***De orat.*

3,3	322
-----	-----

## 2. Personenregister

- Amir, Yehoshua 358, 453  
Angerstorfer, Andreas 235<sup>94</sup>  
Angerstorfer, Ingeborg 260<sup>172</sup>  
Asterius Sophista 270, 275, 282  
Auf der Maur, Hansjörg 243, 247f.<sup>135</sup>,  
272<sup>214</sup>, 281<sup>236</sup>  
Augustinus 251f.  
Bach, Johann Sebastian 386, 391–394,  
396, 438  
Baeck, Leo 37  
Baer, Seligman 12  
Barth, Karl 3<sup>6</sup>, 473  
Bauer, Gerhard 439f.  
Bauer, Walter 25f., 71f., 78, 162  
Baumstark, Anton 36, 65<sup>273</sup>, 281<sup>235</sup>,  
328<sup>399</sup>, 347  
Baur, Chrysostomus 273<sup>216</sup>  
Bedenbender, Andreas 59<sup>252</sup>, 449  
Ben Soma 262  
Ben-Chorin, Schalom 438  
Benedikt XVI. siehe Ratzinger, Joseph  
Alois  
Benini, Marco 435<sup>186</sup>  
Bezem, Naftali 452  
Bloth, Peter C. 475<sup>335</sup>  
Bokser, Baruch M. 241<sup>106</sup>  
Bonhoeffer, Dietrich 461  
Bornkamm, Günther 135, 137  
Bousset, Wilhelm 268, 324–329  
Bouyer, Louis 3<sup>6</sup>  
Boyarin, Daniel 57–59  
Bradshaw, Paul F. 40, 42, 72, 107<sup>79</sup>,  
110<sup>90</sup>  
Brandt, Henry G. 470  
Brock, Sebastian 267  
Brocke, Edna 448, 450, 468f.  
Brocke, Michael D. 234<sup>92</sup>  
Brosseder, Johannes 434<sup>181</sup>  
Brunner, Peter 286, 345, 347  
Buber, Martin 37, 431, 442f., 478<sup>343</sup>  
Buchinger, Harald 108<sup>84</sup>  
Bultmann, Rudolf 120<sup>123</sup>, 344<sup>455</sup>, 390  
Burnett, Stephen G. 416<sup>109</sup>  
Buxtorf, Johannes (Westphalus) 412–418  
Cabrol, Fernand 32f.  
Cagin, Paul 313<sup>349</sup>  
Calvin 449  
Cantalamessa, Raniero 243, 245, 247<sup>135</sup>  
Cardenal, Ernesto 489  
Casel, Odo 243, 245–249, 256, 258  
Chagall, Marc 452  
Cicero, Marcus Tullius 218<sup>28</sup>, 225f.  
Coeverden, Huibertus van 467  
Cohick, Lynn H. 227f.  
Conzelmann, Hans 479<sup>346</sup>  
Coquin, R.-G. 297  
Corré, Alan D. 412f.  
Crüsemann, Frank 341<sup>446</sup>  
Cullmann, Oscar 39f.  
Curtius, Ernst Robert 215  
Cyprian 247, 367  
Deeg, Alexander 60<sup>255</sup>, 480<sup>349</sup>  
Deichgräber, Reinhard 184, 188, 205f.  
Delling, Gerhard 24–29, 162  
Dibelius, Martin 204  
Dioscorus von Jazirat 272<sup>215</sup>  
Donner, Herbert 284f.  
Drews, Paul 245f.  
Drobner, Hubertus R. 214<sup>15</sup>  
Duensing, Friedrich 436  
Dugmore, Clifford W. 29–31, 42–44, 49  
Dunn, James J.D. 62  
Ebach, Jürgen 435<sup>189</sup>  
Ebenbauer, Peter 65<sup>272</sup>  
Ego, Beate 334<sup>421</sup>, 340<sup>443</sup>, 341<sup>446</sup>  
Ehrlich, Ernst Ludwig 469f.  
Eisenhofer, Ludwig 344<sup>459</sup>  
Elbogen, Ismar 8–10, 12, 106, 318<sup>359</sup>,  
319<sup>361</sup>, 397–399, 455  
Engberding, Hieronymus 294<sup>280</sup>  
Epiphanius von Salamis 308  
Euseb 210<sup>1</sup>, 244, 248  
Feneberg, Rupert 249<sup>143</sup>  
Fiensy, David A. 323<sup>378</sup>, 326<sup>388</sup>  
Fine, Steven 87<sup>21</sup>  
Finkelstein, Louis 116–118<sup>116</sup>

- Fisher, Eugene J. 56  
 Fitzmyer, Joseph A. 143<sup>183</sup>, 144<sup>186</sup>  
 Flusser, David 332<sup>412</sup>  
 Frank, Anne 464f.  
 Fredriksen, Paula 62, 70<sup>277</sup>  
 Frennesson, Björn 339<sup>441</sup>  
 Frettlöh, Margarete L. 449  
 Friedlander, Albert 254<sup>156</sup>, 262<sup>180</sup>  
 Gamber, Klaus 51, 345<sup>460</sup>  
 Geis, Robert Raphael 468  
 Gelsi, Giancarlo 282<sup>238</sup>  
 Gerhards, Albert 60, 63, 289<sup>262</sup>, 472f.<sup>328</sup>  
 Gerondi, Jona ben Abraham 413  
 Gestrich, Christof 484<sup>356</sup>  
 Gibb, Hellmuth O. 285<sup>247</sup>  
 Goldmann, Manuel 481<sup>349</sup>  
 Gollwitzer, Helmut 462  
 Goltz, Eduard von der 365, 368  
 Grass, Günter 462  
 Grethlein, Christian 53f.  
 Grözinger, Karl-Erich 384  
 Gruenwald, Ithamar 344<sup>458</sup>  
 Gunkel, Hermann 74  
 Gutman, Shmaryahu 88<sup>22</sup>  
 Hackstein, Elisabeth 423  
 Hahn, Ferdinand 44–46, 140f., 154  
 Hall, Stuart G. 209<sup>1</sup>  
 Halton, Thomas 230<sup>78</sup>  
 Hamman, Adalbert 33, 37–39, 47<sup>197</sup>  
 Hammerschmidt, Ernst 282  
 Harder, Günther 126, 463<sup>289</sup>  
 Hardy, Edward R. 322<sup>372</sup>  
 Harnack, Adolf von 162  
 Hartenstein, Friedhelm 338<sup>437</sup>  
 Heckel, Ulrich 380f.  
 Heidenheim, Wolf Benjamin 11  
 Heine, Heinrich 488<sup>9</sup>  
 Heinemann, Joseph 328  
 Heinz, Hanspeter 438<sup>200</sup>, 471<sup>323</sup>  
 Hengel, Martin 124<sup>141</sup>  
 Henrix, Hans Hermann 63  
 Hesse, Helmut 459<sup>275</sup>  
 Hieronymus 209<sup>1</sup>  
 Hippolyt von Rom 121f.  
 Hirsch-Hüffell, Thomas 490<sup>13</sup>  
 Hoffman, Lawrence A. 189<sup>274</sup>, 409, 486<sup>3</sup>  
 Hoffmann, Paul 477<sup>339</sup>  
 Hoffmann-Axthelm, Dagmar 394  
 Hofius, Otfried 341<sup>446</sup>  
 Huber, Wolfgang 243  
 Israel ben Meir (Heidelberg) 240  
 Jacob, Benno 482  
 Jeffery, Peter 264f.  
 Jehuda (Rabbi) 268, 326f.<sup>391</sup>  
 Jeremias, Joachim 122–124, 126  
 Johannes Chrysostomus 28, 229, 265f.,  
 273–284, 317<sup>358</sup>, 319<sup>361</sup>  
 Johannes Paul II. siehe Wojtyła, Karol  
 Józef  
 Johnson, Matthew 16<sup>41</sup>  
 Jonas, Michael 196<sup>286</sup>  
 Josephus Flavius 13<sup>33</sup>, 69, 110<sup>90</sup>  
 Jost, Michael R. 340<sup>444</sup>  
 Jungmann, Josef A. 8, 291<sup>267</sup>, 345<sup>461</sup>,  
 347, 368f.  
 Justin (der Märtyrer) 83–85, 120f., 162,  
 367  
 Kähler, Ernst 345<sup>461</sup>  
 Kampling, Rainer 423, 432<sup>178</sup>  
 Käsemann, Ernst 18, 192  
 Kee, Howard C. 87<sup>20</sup>, 89<sup>26</sup>  
 Kempin, Daniel 471<sup>323</sup>  
 Kirchberg, Julie 147<sup>196</sup>  
 Klappert, Bertold 443<sup>215</sup>  
 Klauck, Hans-Josef 138<sup>174</sup>  
 Klausener, Erich 463–465  
 Klauser, Theodor 53  
 Klinghardt, Matthias 118<sup>116</sup>  
 Koch, Dietrich-Alex 166  
 Kohler, Kaufmann 268, 323f., 327f.  
 Kollmann, Bernd 120<sup>123</sup>  
 Kraabel, A. Thomas 226  
 Kraft, Heinrich 153  
 Kramer, Werner 154  
 Kranemann, Benedikt 475<sup>335</sup>  
 Kranemann, Daniela 236<sup>95</sup>, 422f.,  
 432<sup>178</sup>, 445<sup>220</sup>, 471<sup>323</sup>, 477<sup>340</sup>, 481<sup>350</sup>  
 Kraus, Wolfgang 477<sup>340</sup>  
 Kretschmar, Georg 246<sup>129</sup>, 291<sup>268</sup>, 299–  
 301, 322<sup>370</sup>, 351f.  
 Kruse, Wolfgang 443<sup>218</sup>  
 Kuhn, Heinz-Wolfgang 336<sup>429</sup>  
 Kuhn, Karl Georg 142<sup>181</sup>  
 Küng, Hans 481  
 Lang, Martin 348–350  
 Lange, Nicholas de 109f.  
 Langer, Ruth 401<sup>61</sup>  
 Las Casas, Bartolomé de 237

- Ledogar, Robert J. 110<sup>90</sup>, 185f.  
 Lehnardt, Andreas 145<sup>188</sup>  
 Lehmann, Cuno 462–466  
 Leipoldt, Johannes 26–29  
 Leonhard, Clemens 244<sup>115</sup>, 472<sup>328</sup>  
 Levenson, Jon 91<sup>36</sup>  
 Levinson, Nathan Peter 462, 468, 470  
 Lichtenberger, Hermann 335<sup>425</sup>  
 Lietzmann, Hans 136, 293f., 297  
 Lieu, Judith 62<sup>268</sup>  
 Lindeskog, Gösta 48  
 Lohmeyer, Ernst 126<sup>145</sup>  
 Lohse, Eduard 188  
 Luther, Martin 19, 251<sup>144</sup>, 351f., 438,  
 441, 452  
 Mach, Michael 338<sup>437</sup>  
 Maier, Johann 100  
 Maimonides 371, 425  
 Margaritha, Anthonius 111<sup>91</sup>  
 Marksches, Christoph 121  
 Marquardt, Friedrich-Wilhelm 196<sup>288</sup>  
 Meeks, Wayne A. 274<sup>218</sup>  
 Melanchthon, Philipp 224  
 Melito von Sardes 209–235, 260, 262  
 Mendelssohn, Moses 371, 473  
 Mensink, Dagmar 433<sup>178</sup>  
 Merz, Annette 69<sup>277</sup>  
 Meßner, Reinhard 348–350, 490<sup>14</sup>  
 Metzger, Marcel 269<sup>205</sup>, 281<sup>234</sup>, 324<sup>382</sup>  
 Mildenerberger, Irene 58<sup>246</sup>  
 Molinski, Waldemar 462  
 Moule, Charles F.D. 40–42, 74, 134<sup>162</sup>  
 Munk, Elie 319<sup>362</sup>, 346  
 Nachama, Estrongo 464  
 Neumark, Manass 452  
 Neusner, Jacob 483  
 Newson, Carol 337–339  
 Nielsen, Josef Maria 33–37, 79  
 Noack, Thomas 161<sup>230</sup>  
 Norden, Eduard 213<sup>10</sup>  
 Oesterley, William O.E. 29–32  
 Oesterreicher, Johannes 58<sup>251</sup>  
 Origenes 367–369  
 Ostmeyer, Karl-Heinrich 109<sup>86</sup>  
 Pahl, Irmgard 368<sup>15</sup>  
 Pascal, Blaise 487  
 Paul, Jean 223  
 Paverd, Frans van de 280<sup>230</sup>, 282<sup>232</sup>  
 Pepping, Ernst 383<sup>36</sup>  
 Peterson, Erik 347  
 Petschnigg, Edith 469  
 Philo von Alexandria 87, 94, 119, 247,  
 361, 371  
 Plüss, David 60<sup>255</sup>  
 Posen, Jacob 468  
 Prijs, Joseph 413<sup>80</sup>  
 Quintilianus, Marcus Fabius 217<sup>28</sup>, 225f.  
 Radday, Yehuda T. 179<sup>253</sup>  
 Ramselaar, Antonius Cornelis 474  
 Raschi 11, 316<sup>356</sup>  
 Raschzok, Klaus 428<sup>173</sup>, 432<sup>178</sup>  
 Ratzinger, Joseph Alois 65<sup>272</sup>, 445  
 Raupach-Rudnick, Wolfgang 434<sup>186</sup>  
 Reif, Stefan C. 66  
 Reindell, Walter 286, 294, 309  
 Rendtorff, Franz 17–24, 31–33, 35, 76  
 Rengstorff, Karl Heinrich 226, 228  
 Richter, Klemens 36, 55f., 248  
 Ritter, Adolf Martin 273<sup>216</sup>  
 Robinson, James M. 107<sup>79</sup>  
 Roloff, Jürgen 46f., 62<sup>264</sup>  
 Rosenzweig, Franz 473<sup>328</sup>  
 Rouwhorst, Gerard 61f., 350<sup>483</sup>, 487  
 Rozwaski, Chaim Z. 416<sup>111</sup>  
 Ruether, Rosemary R. 228  
 Rüger, Hans Peter 133  
 Saint-Exupéry, Antoine de 488<sup>9</sup>  
 Sandvik, Bjørn 138<sup>174</sup>  
 Sänger, Dieter 120<sup>122</sup>  
 Schäfer, Peter 342<sup>453</sup>  
 Scharf, Kurt 462–464  
 Schiffman, Lawrence H. 339<sup>439</sup>  
 Schmidt, Johann Michael 386<sup>40</sup>, 394<sup>48</sup>  
 Schmidt, Karl Ludwig 442<sup>214</sup>  
 Schneider, Johannes 206  
 Schnelle, Udo 63<sup>268</sup>  
 Schrage, Wolfgang 481<sup>350</sup>  
 Schröder, Rudolf Alexander 439  
 Schröter, Jens 121  
 Schubert, Paul 185  
 Schulz, Frieder 37<sup>147</sup>, 50–52, 55, 236<sup>97</sup>,  
 352  
 Schulz, Siegfried 141<sup>180</sup>  
 Schwartzman, Sylvan D. 96  
 Schwemer, Anna Maria 340<sup>443</sup>, 342<sup>449</sup>,  
 343<sup>453</sup>  
 Seeberg, Reinhold 136<sup>165</sup>  
 Seidel, Hans 340<sup>443</sup>

- Senn, Frank C. 424  
 Seybold, Klaus 449  
 Sibinga, Joost Smit 214<sup>12</sup>  
 Sievers, Jonah 462<sup>286</sup>  
 Sigal, Phillip 48  
 Signer, Michael A. 372<sup>22</sup>  
 Sola Pool, David de 145<sup>188</sup>  
 Sozomenus 252  
 Spinks, Bryan D. 52, 54, 265, 290<sup>264</sup>,  
     330<sup>405</sup>, 348<sup>468</sup>, 351<sup>486</sup>  
 Stäblein, Bruno 263<sup>185</sup>, 432<sup>178</sup>  
 Stalman, Joachim 432<sup>178</sup>  
 Stemberger, Günter 244, 486<sup>3</sup>  
 Stewart[-]Sykes, Alistair 214–216  
 Stock, Alex 261<sup>173</sup>  
 Strugnell, John 337  
 Stuiber, Alfred 206  
 Taft, Robert 333<sup>415</sup>  
 Talmon, Shemaryahu 92<sup>41</sup>  
 Taylor, Miriam S. 227f.  
 Tertullian 251, 322, 367  
 Theißen, Gerd 69<sup>277</sup>  
 Theobald, Michael 66<sup>273</sup>  
 Theodor von Mopsuestia 305, 313  
 Thüsing, Wilhelm 480<sup>348</sup>
- Unnik, Willem Cornelis van 322<sup>370</sup>  
 Vellian, Jacob 330<sup>405</sup>  
 Volp, Rainer 54  
 Wachowski, Johannes 435<sup>188</sup>  
 Wagner, Georg 279, 351<sup>486</sup>  
 Wagner, J. Ross 161<sup>231</sup>  
 Wahle, Stephan 60  
 Weckerling, Rudolf 458<sup>274</sup>  
 Wegman, Hermann A.J. 55  
 Weinfeld, M. 336<sup>429</sup>, 343<sup>454</sup>  
 Wengst, Klaus 390, 471<sup>323</sup>  
 Werner, Eric 8, 47f., 226, 270f., 315<sup>351</sup>  
 Wick, Peter 54f., 79  
 Wickert, Ulrich 84<sup>12</sup>, 355<sup>1</sup>  
 Wiefel, Wolfgang 29f., 129f.  
 Wiles, Gordon P. 134<sup>162</sup>, 137<sup>172</sup>  
 Wilk, Florian 163<sup>237</sup>  
 Wilken, Robert L. 274<sup>18</sup>  
 Wilson, Stephen G. 233<sup>89</sup>  
 Winkler, Gabriele 266  
 Winslow, D.F. 226<sup>57</sup>  
 Wohlmuth, Josef 445<sup>220</sup>, 480<sup>349</sup>  
 Wojtyła, Karol Józef 473<sup>328</sup>  
 Wolff, Christian 489<sup>12</sup>  
 Yuval, Israel 57f., 59<sup>251</sup>

### 3. Schlagwortregister

- Aaronitischer Segen (s.a. *Birkat Kohanim*)  
103, 378–382, 383<sup>35</sup>, 448–450, 471
- Abba/Vateranrede Gottes 22, 29f., 45,  
122–127, 143, 158, 196, 361
- Abendgebet, jüd. (s.a. *Kiddusch Ha-Schabbat*; Seder) 101<sup>64</sup>, 102, 105,  
110<sup>90</sup>, 464
- Abendmahl/Herrenmahl (s.a. Eucharistie;  
Mahl)  
– altkirchliche Quellen 112–122  
– biblische Quellen (s.a. I Kor  
11, 17ff.) 51, 111f., 143f., 192–195,  
205  
– eschatologisches Verständnis 42f.  
– gottesdienstliche Vollform (mit  
Präfation) 370f., 426<sup>167</sup>, 489  
– sakramentales Verständnis 41,  
256f.
- Achtzehngebet/*Amida/Schemone Esre/*  
*Tefilla* 26<sup>87</sup>, 44, 47, 100, 103–105,  
110f.<sup>91</sup>, 114<sup>106</sup>, 146–148, 149<sup>205</sup>, 150,  
153f., 191, 194, 268, 318, 319<sup>362</sup>,  
321, 326–332, 346, 400, 408, 447,  
454, 456–460, 482  
– Kedescha (Da-Amida) s. ebd.  
– Ketzersegen s. ebd.  
– Messiasbitte 153f.
- Adon Olam* 454f. 472<sup>325</sup>
- Agnus Dei* 370, 371
- Ahava Rabba* 100<sup>61</sup>, 330<sup>405</sup>, 454
- Akklationen (s.a. Doxologie)  
– Amen s. ebd.  
– εἰς θεός 127–132, 157, 158, 196,  
357f.  
– Kyrios-A. s. Glaubensbekenntnis  
– Sanctus s. ebd.
- Alenu* 148, 349<sup>475</sup>, 352, 447<sup>228</sup>, 447, 455,  
460f., 478
- Allgemeines Gebet s. Fürbitte
- Almemor s. Bima
- Altes Testament (s.a. Heilige Schrift;  
Perikopenordnung)  
– Bahnlesung 435<sup>188</sup>  
– Band zw. Israel u. Kirche 431–435,  
467  
– Eigenwert des AT als Bibel Israels  
3, 432<sup>178</sup>  
– Verhältnis AT–NT 38, 41, 162–  
168, 423, 443  
– Zweifache Nachgeschichte 432
- Amen* 3, 26<sup>86</sup>, 84f., 90f., 109, 132, 145,  
182, 195–203, 205, 207f., 220, 318<sup>360</sup>
- Amida s. Achtzehngebet
- Anamnese/erinnerndes Gedenken 114<sup>102</sup>,  
181, 194f., 239, 289, 290, 377
- Anaphora s. Eucharistisches Hochgebet
- Anathema/ἀνάθεμα 134–137, 457
- Anhomöer 273, 276f.
- Antijudaismus/-semitismus 240, 260,  
386–396, 427–431, 451–453, 465  
– antijüd. Darstellungen (Kirchen-  
räume) 451f.  
– Gottesmordvorwurf 222–226, 230–  
235  
– im Gottesdienst 427–431  
– im NT (Joh) 386–396  
– Johannes Chrysostomos (*Adv. Iud.*)  
273, 284  
– Melito (*Über das Passa*) 215, 225–  
237, 260  
– Passionsmusiken J.S. Bachs 386f.,  
391–396, 438  
– Pogrome s. ebd.
- Apostelkonvent 94
- Apostolische Konstitutionen 268–270
- Arianismus 273, 369f.
- Aschkenasim, aschenasisch (Ritus etc.)  
11f., 267f., 400ff., 454, 456, 460f.
- Assisi-Modell („Beten in der Gegenwart  
des Anderen“) 470, 471<sup>323</sup>, 473<sup>328</sup>

- Av (9. Av) 398, 399, 410f.  
 Avoda 18, 99, 459, 485  
 Baraita 13<sup>32</sup>  
*Benedictus*  
 – Lobgesang des Zacharias (s.a. Lk 1,68ff.) 74f., 107, 151, 358  
 – Zusatz zum Sanctus (s.a. Ez 3,12; Ps 118,26) 266f., 272<sup>214</sup>, 290, 306f., 309, 312, 313<sup>346</sup>, 315, 328<sup>399</sup>, 332f., 343<sup>453</sup>, 346, 349, 444, 455, 476  
 Benediktion s. Achtzehngebet, Berakah; Birkat; Kiddusch; Segen  
*Berakha/barakh* (s.a. *Birkat* ...) 90, 92, 99, 102–105, 106–110, 117–119, 176–194, 205–208, 287, 358, 376–383  
 – Bedeutung für Verständnis der Eucharistie 51, 60<sup>255</sup>, 117–119, 179  
 – im jüd. Gottesdienst 99, 102–112, 117–119, 179, 193f., 242<sup>109</sup>, 348f., 358, 402, 405  
 – Zus.hang mit εὐλογεῖν/εὐχαριστεῖν 106–110  
 Beschneidung 105  
 Bima/Lesepult 91<sup>34</sup>, 402–408  
*Birkat Ha-Mason*/jüd. Gebet nach dem Essen (s.a. Mahlgebete) 105, 108, 112, 116–118, 149, 190f., 194, 416<sup>109.115f.</sup>  
*Birkat Ha-Minim* (s.a. Ketzersegens) 456–458  
*Birkat Ha-Simmun* 121  
*Birkat Jerushalajim* 117  
*Birkat Kohanim*/Priestersegens (s.a. Aaronitischer Segens) 99f., 103, 327, 378, 448–450  
*Birkot Ha-Schachar* (s.a. Morgengebet) 148  
 Bittgebet (s.a. Fürbitten; *Marantha*) 117f., 132–154, 259, 296–299, 308–311, 361–363, 380f., 402f., 407f., 445–447, 456–465, 474f.  
 Brevier 10  
 Bund/Bundesmotiv (Alter/Neuer Bund) 38, 77, 111, 165, 174, 177, 179, 190, 248, 260, 402, 431, 439, 442f.  
 Bundeslade (s.a. Toraschrein) 401, 408  
*Chajjot* 316, 326, 344<sup>458</sup>  
 Chanukka 111<sup>91</sup>, 191, 410  
*Charis*-Sprüche/χάρις/Gnadenzuspruch 136f., 184–186, 190, 192  
*Cherubim* 269, 271, 274, 278, 280<sup>230</sup>, 295, 299, 302–305, 312, 313<sup>349</sup>, 325f., 345<sup>460</sup>, 406  
 Christlich-jüdische Gemeinschaftsfeiern 4, 60<sup>255</sup>, 437, 462–475, 477, 487  
 Christologie, christolog. Aussagen (s.a. Jesus Christus, Kyriologie) 27, 38, 45f., 95, 97, 142, 160f., 165, 195, 205, 211f., 216, 221–224, 230, 271, 355–357, 364–373, 476–484  
 Christologische (Mittler-)Formel (*durch Jesus Christus; per Christum/quem*) 107, 131, 207, 285, 299, 310f., 313f.<sup>349</sup>, 329, 349, 351<sup>485f.</sup>, 357–361, 367–373, 383, 385, 421, 437, 444, 447f., 476f., 487  
 Christomonismus 40, 368<sup>15</sup>  
 Christushymnus (s.a. Phil 2,6ff.) 154, 206–208, 357, 371, 385, 478f.  
 Chrysostomusliturgie 9, 279f., 351<sup>486</sup>  
 Clementinische Liturgie 281, 287<sup>253</sup>, 294, 302<sup>305</sup>, 303<sup>308</sup>, 325<sup>384</sup>, 329, 330<sup>408</sup>  
*Dabru Emet* 203, 204<sup>301</sup>  
*Dajjenu* 234f., 241, 254<sup>156</sup>  
 Dankgebet (s.a. Eucharistie; Eulogie; *jadah*) 106–122, 179–193, 285–294, 301, 361f., 371, 377f., 489  
 David/Davidsherrschaft 147, 149, 153f.  
 – *Magen David* (Schild D.s) 452  
 – Spross /Haus D.s 104, 147, 149, 153f.  
 – Thron D.s 147  
 – Weinstock D.s 114  
 Dekalog/Zehn Gebote 99–101, 129, 450  
 Derascha 241  
 Deutsche Christen 486  
 Dialogdokumente (chr.-jüd.)  
 – *EKD-Studien „Christen und Juden“* 428, 431  
 – *Dabru emet* s. ebd.  
 – *Den Willen unseres Vaters im Himmel tun* 203f.<sup>301</sup>  
 – *Erklärung der Ev. Kirche im Rheinland* 430<sup>177</sup>, 453

- Dialogdokumente (chr.-jüd.) (Fortsetzung)
- *Nostra Aetate* s. ebd.
  - *Schwalbacher „Richtlinien“* 430, 462
  - *Seelisberger Thesen* 430, 462
  - *Synodalerklärung Berlin-Weißensee* (1950) 462
  - *Zwischen Jerusalem und Rom* 203
- Doxologie/Verherrlichung (s.a. Lobpreis; Einzeldoxologien wie *Keduscha*, *Sanctus* etc.) 156, 205–208, 216, 253, 301f., 315f., 345, 349, 369, 372f., 402, 437, 447f., 480, 491<sup>14</sup>
- Christus-D: 155f., 206f., 213, 215f., 219–221, 271, 369
  - Schluss-D. (Eucharistie/*Gloria Patri*/Vaterunser) 114f., 118, 205–208, 370, 437, 447f., 480<sup>349</sup>
  - Theozentrik (s.a. Gebetsadressat) 155f., 196<sup>287</sup>, 205–208, 369, 372, 402, 480
  - Trinitarische Formel s. Trinität; *Gloria Patri*
- Einsetzungsworte 2, 111f., 114, 119, 136, 159, 173–177, 182f., 205, 295, 489
- Anamnese Jesu („Dies tut ...“) 111, 114<sup>102</sup>, 174–177, 181, 289, 290
  - Deuteworte 111, 174–179, 444f.
  - Motiv des Neuen Bundes 111, 177, 179
  - Segenswort über dem Brot 111f., 114, 175f., 178–183, 189, 192f.
  - Segenswort über dem Wein 111f., 114, 175f., 178–183, 189, 192f., 377
- Eisenacher „Entjüdungsinstitut“ 486
- Ekklesiologie/ekklesiolog. Aussagen 179–182, 196, 372f.
- Elia 38, 149, 425
- Emet We-Jazziv* 99, 101, 104, 454
- Epiklese s. Bittgebet; Eucharistisches Hochgebet
- Erwählung Israels 126, 193, 263f., 383, 405, 431, 439–443, 460
- Eschatologie/Endzeiterwartung (s.a. Messias) 40, 42, 45, 67, 114f., 125f., 134–154, 208, 261–263, 344, 346–349, 384f., 477–484, 490f.
- endzeitliche Prägung der Taufe 169–173
  - eschatologischer Vorbehalt 299, 344<sup>458</sup>, 480<sup>349</sup>
- Esterrolle/-buch 399, 410
- Eucharistia/εὐχαριστία*
- Synonym zu εὐλογία 184–186, 191
  - Zus.hang mit Dank (*jadah/Toda, Charis*) 106–110, 184–192
- Eucharistie (s.a. Abendmahl; Einsetzungsworte; Mahl) 42, 44, 47, 51, 84, 108, 119–122, 134–138, 166–168, 173–195, 256f., 420, 489
- griech.: εὐχαριστεῖν/εὐχαριστία (s.a. Eulogie) 106–122, 179, 182–195, 287–289, 489
  - bei Hippolyt von Rom 121
  - bei Justin 83–85, 120f., 136
  - bei Origenes 108
  - bei Paulus s. ebd.; I Kor 11,23ff.
  - im NT 173–195
  - in der Didache s. Did 9–10
  - in der Traditio Apostolica 122, 288f.
  - kultische Elemente 333
  - Wandlung d. eucharist. Gaben 120f.
  - Zusammenhang mit jüd. Mahlfeier 179–181, 192–195, 257
- Eucharistisches Hochgebet/Anaphora (allg.) 114<sup>102</sup>, 122, 264–353
- Epiklese 289–291
  - s.a. Einsetzungsworte; Präfation; *Sanctus*
- Eucharistisches Hochgebet/Anaphora (einz. Formen)
- Addai und Mari (ostsyr.) 265, 272<sup>214</sup>, 292<sup>269</sup>, 303<sup>310</sup>, 304f., 311<sup>342</sup>, 330<sup>405</sup>, 348f., 487
  - AKonst 8/Clementinische Anaphora 281, 294, 302<sup>305</sup>, 303<sup>308</sup>, 329, 330<sup>408</sup>, 343<sup>454</sup>
  - Apostel Petrus 303<sup>310</sup>, 311<sup>342</sup>, 317<sup>358</sup>
  - Athanasius 308
  - Basilius von Cäsarea 302<sup>305</sup>
  - Didache 21, 51, 107<sup>79</sup>, 113–122, 367
  - Epiphanius von Salamis 308

- Eucharistisches Hochgebet/Anaphora  
(einz. Formen) (Fortsetzung)  
– Euchologion des Serapion 108, 297<sup>289</sup>, 298<sup>290</sup>, 299<sup>292</sup>, 301, 312<sup>345</sup>  
– Gregoriusanaphora 306f., 317<sup>358</sup>  
– Isaac seu Sahag 317<sup>358</sup>  
– kopt. Ostraka 307f.  
– Kyrill von Alexandrien 298<sup>290</sup>, 300, 302<sup>305</sup>, 308f.<sup>335</sup>  
– Kyrill von Jerusalem 302<sup>305</sup>  
– Markusanaphora s. Markusliturgie  
– Matthäusanaphora 306f.  
– Nestorius 303<sup>310</sup>  
– Sanctorum Patrum Nostrorum Apostolorum 298<sup>290</sup>, 308  
– Severus von Alexandrien 302<sup>305</sup>  
– Theodor von Mopsuestia 303<sup>310</sup>, 305, 313  
– Timotheus von Alexandrien 302<sup>305</sup>  
– Traditio Apostolica 113, 122, 288f.  
– (Zwölf) Apostel 272<sup>214</sup>, 302<sup>305</sup>
- Eulogie/εὐλογεῖν/εὐλογία 179, 181–196  
– Synonym zu εὐχαριστία 184–186, 191  
– Zus.hang mit Lob/Berakah 106–110, 181–192
- Exodus/E.gedenken (s.a. *Passa*) 102, 104, 166–168, 209ff., 238, 252–255, 257–263, 349, 383–385, 410, 441f., 445, 482
- Exsultet* 233, 256<sup>163</sup>
- Fasten/Fasttage 83, 199, 244–246, 411
- Fürbittgebet/Allgemeines Gebet 84f., 290, 407, 445–447, 457–463, 465–467, 474f.
- Gebet/*Tefilla*  
– Bittgebet s. ebd.  
– Dank s. Eucharistie/εὐχαριστεῖν; *jadah*; *Dajjenu*  
– Dringlichkeitsformeln 144–154  
– Eucharistisches (Hoch-)G. s. ebd.  
– formuliertes Gebet 9–11, 27<sup>93</sup>, 88  
– freies gottesdienstl. Gebet 9, 105  
– Friedensgebet 462f., 465–467  
– Fürbittgebet s. ebd.  
– Gebetssammlungen/Gebetbücher s. Sakramentarien; *Siddur*  
– Gebetsadressat/-anrede s. ebd.  
– Gebetszeiten 43, 199  
– Stammgebete s. Achtzehngebet; *Schemá Jisrael*; *Vaterunser*
- Gebetsadressat/-anrede (s.a. Christologische [Mittler-]Formel) 56, 62<sup>264</sup>, 122–132, 155, 181, 205–208, 291, 355–373, 448
- Gebetskapseln/Gebetsriemen s. Tefillin
- Gebetsmantel 401, 405
- Gebetsmittlerschaft Christi s. Christologische (Mittler-)Formel
- Gebote/Gesetz  
– Dekalog s. ebd.  
– Doppelgebot der Liebe 74, 127–130  
– Tora s. ebd.
- Gemeindegebet, jüd. 103  
– s.a. Einzelgebete (Achtzehngebet; *Schemá Jisrael*)  
– Zehnerquorum 103, 317, 472<sup>328</sup>
- Gericht/Endgericht 134–136, 138<sup>174</sup>, 141<sup>180</sup>, 160, 166, 168, 169  
– Gerichtsenkel/Verderberengel 211, 218  
– Gerichtsrede (Melito) 215, 224f.
- Glaubensbekenntnis/Credo 438–443  
– 13 Glaubensartikel des Maimonides 455<sup>263</sup>  
– Apostolisches G. 153, 438  
– Barmer Bekenntnis 484<sup>356</sup>  
– chr. Bekenntnis zur Einheit Gottes/εἰς θεός 127–132, 164, 352, 357–361, 461, 487  
– G. aus Kurhessen-Waldeck 439  
– jüd. G. (s.a. *Schemá Jisrael*) 3, 106–110, 350–352, 357f., 402, 440–442, 455f., 461, 478, 487  
– Κύριος Ἰησοῦς „Herr ist Jesus“ 131, 142f., 154–159, 170, 172, 195f., 207, 362, 385, 478
- Gloria in excelsis* (s.a. Lk 2,14) 48, 275, 370
- Gloria Patri* 371, 437, 478, 480<sup>349</sup>
- Glossolalie/Zungenrede 79, 157f., 170, 196, 197
- Gnade/Gnadenzuspruch s. Charis-Sprüche

- Gnosis, gnostisch 366
- Gojim*/Völker 130–132, 161–164, 182, 356, 454, 460f.
- Gottesdienst/Liturgie (allg.)
- Begriff 485f.
  - Dialog zw. Vorbeter/Liturg u. Gemeinde 109, 121f., 136, 195f., 287–290, 318, 326, 401–408
  - eschatolog. Verständnis s. Eschatologie
  - gemeins. chr.-jüd. G. 4, 60<sup>255</sup>, 437, 462–475, 477, 487
  - Gottesdienst des Lebens 1<sup>1</sup>, 18, 491
  - gottesdienstliches „Heute“ 237, 293, 435, 444, 490<sup>14</sup>
  - Hausgottesdienste 54<sup>231</sup>, 143
  - himmlischer/irdischer Gottesdienst, Zus.hang 28, 46, 300, 318f.<sup>360</sup>, 319, 321–326, 332–353, 488–491<sup>16</sup>
  - im NT/Urchr.tum 24–26, 33–41, 44–46, 48f., 54, 71–74, 77–79, 81–99, 106–132, 156–208
  - Musik im Gottesdienst 48<sup>198</sup>
  - pneumatolog. Dimension 156–159, 165, 169–173, 180f., 195–198, 373
  - Schriftlesung im Gottesdienst s. Heilige Schrift; Tora
  - Synagogen-Gottesdienst s. ebd.
  - Teilhabe der Gemeinde am Gottesdienst 256–259, 291<sup>264</sup>, 298<sup>290</sup>, 299–303, 312, 316, 489
  - Verhältnis chr./jüd. Gottesdienst s. ebd.
  - Wortgottesdienst s. ebd.
  - Zeitebenen 490<sup>14</sup>
- Gottesfürchtige 427, 454<sup>259</sup>
- Gottesherrschaft s. Königsherrschaft Gottes
- Gottesname s. JHWH
- Gründonnerstag
- chr. „Sederfeiern“ am G. 422f.
  - Letztes Mahl Jesu s. Jesus Christus; Abendmahl; Eucharistie
- Haftara*/Prophetenlesung 96, 97f., 103, 149, 398f., 407
- Haggadah* s. *Passa*
- Halbkaddisch* 406
- Hallel* 240–242, 252–255
- Halleluja* 3, 250–255, 259
- Havdala* (s.a. Sabbath) 105, 194
- Havinenu* (Gebet) 104
- Heilige Schrift
- Altes Testament s. ebd.
  - Schriftlesung im chr. Gottesdienst 43f., 46, 84f., 159, 162–168, 209ff., 431–435
  - Schriftlesung in der Synagoge (s.a. Tora) 43f., 86–89, 94, 148f., 167, 397–409
  - Verhältnis AT–NT/Evangelium 38, 41, 162–168, 423, 443
- Heiliger Geist/Pneuma(tologie) 40, 125f., 143, 156–159, 159ff, 165–173, 180, 197, 205, 207, 291, 299, 301, 352, 361, 368f., 371–373, 437
- Geistsendung s. Pfingsten; Taufe
  - Paraklet 477
  - pneumatolog. Dimension d. Gottesdienstes s. Gottesdienst
  - s.a. Trinität
- Heiliger Krieg 335
- Heiliger Kuss 136f.
- Hekhalot* 266, 332<sup>412</sup>, 334<sup>419</sup>, 342<sup>452</sup>, 344<sup>458</sup>
- Herrenmahl s. Abendmahl; Eucharistie; Mahl
- Herrentag s. Sonntag
- Hodajot* (Qumran) 335–343
- Holocaust-/Schoahgedenken 411, 425, 446, 483
- „Höre Israel“ s. *Schemá Jisrael*
- Hosianna (s.a. *Benedictus*) 3, 136, 302, 304, 309, 333
- House of One 472
- Hymnenrolle (Qumran) 335–337
- Improprien 51, 234–237
- Israel
- Begriffsdefinition 429f.
  - bleibende Erwählung 263
  - Fürbittgebet für I. (s.a. Israelsonntag; Karfreitagsfürbitten) 445–447
  - Israelkriterium des Ev. Gottesdienstes 428f.<sup>173</sup>, 432<sup>178</sup>

- Israel (Fortsetzung)
- Kirche als „wahres Israel“ 4, 34, 438
  - Präsenz im chr. Gottesdienst 427–461
- Israelsonntag (10. So. n. Trin.) 235, 427, 430, 445f.
- Israelvergessenheit 438–440, 444
- jadah/Hodajal/hodah* 106–108, 110, 117, 119, 121, 184 190f., 287, 337, 339f., 343
- Zus.hang mit εὐχαριστεῖν 106–110, 182–192
- Jakobusliturgie 297, 301–303
- Jehi Razon* (Gebet) 148
- Jerusalem
- neues/himmliches Jerusalem 116, 147, 150, 208, 302
  - Tempel von Jerusalem s. Tempel
- Jesus Christus 132–156
- Auferstehung/-erweckung/Auferstandener (s.a. Ostern) 130, 142, 154, 180f., 245–247, 251, 257f., 263, 289, 421, 477<sup>339</sup>, 478f., 482, 490<sup>14</sup>
  - Dämonenaustreibung/Exorzismus durch J. 97, 141, 389, 476
  - Erhöhung/Postexistenz 141, 271, 385, 477f., 479<sup>344</sup>, 480
  - Heilung durch J. 70, 97f., 387, 388, 476
  - J. und der Sabbat 70, 97f., 387, 388
  - J. und der Tempel 67–71
  - J. und die Synagoge 70, 88f., 95–98
  - Judesein Jesu 420, 439f.
  - Kommen/Wiederkunft J. (s.a. Eschatologie) 134–144, 349, 384f.
  - Kyrios/Kyriologie (s.a. Christologie) 132–156, 159–208, 356–365, 478f.
  - Lehrer/Rabbi 139f.
  - Letztes Mahl s. Mahl
  - Nein Israels zu J. 202f., 263, 352, 391
  - (Passa-)Lamm 211f., 243, 245f., 254, 256<sup>163</sup>, 262f., 364, 445
  - Passion/Lebenshingabe 179f., 193, 211f., 219–224, 232f., 256–259, 396–396, 476
  - Präexistenz 357, 476f., 480
  - Proexistenz 476
  - Richter 134f.
- JHWH/Gottesname/*Adonai*/Tetragramm 155, 165, 365<sup>5</sup>, 379, 441–443, 448, 450, 460, 478, 482
- Wiedergabe mit κύριος 165
- Jischtabbach* (Gebet) 454
- Johannesapokalypse 132–146, 150–154, 231, 364
- Jom Kippur* s. Versöhnungstag
- Jozer/Jozer Or*/Schöpferbenediktion s. *Keduscha De-Jozer*
- Judenchristen 63<sup>268</sup>, 154, 200f., 324<sup>378</sup>, 391
- Judenhut 451f.
- Judenmission 350<sup>482</sup>, 432<sup>178</sup>
- Erklärung der Magdeburger Synodaltagung (2016) 432<sup>178</sup>, 477<sup>341</sup>
- Kaddisch* 145–147, 150, 153, 402, 406, 447, 452, 455, 464
- Kairoer Genisa
- *Passahaggadot* 109f., 192<sup>279</sup>
- Kalender 83, 409–412
- Mondjahr 409
  - Sonnenjahr 409
- Karfreitag/K.liturgie 234f., 445
- Fürbitte für die Juden 51, 432<sup>178</sup>, 445, 477<sup>341</sup>, 481<sup>350</sup>
  - liturgisches *Trishagion* 320<sup>364</sup>
- Keduscha* (s.a. Jes 6,3; Ez 3,12; Achtezehngebet; *Sanctus*) 267–273, 314–332
- *K. Da-Amida* 268, 318<sup>360</sup>
  - *K. De-Jozer/Jozer Or* 100<sup>61</sup>, 148, 268, 301<sup>301</sup>, 314–319, 322<sup>366</sup>, 326–332, 344<sup>458</sup>, 454f.
  - *K. De-Sidra* 268, 314, 320f., 330<sup>407</sup>, 332, 346f., 348<sup>466</sup>
  - *K.* im jüd. Gottesdienst 267–273, 314–332
  - Zus.hang mit dem Sanctus 264–353
- Ketzersegen/-fluch 147–150, 201, 456–458
- Kiddusch* s. Sabbat
- Kiddusch Ha-Schabbat* s. Sabbat

- Kirche  
 – Kirche/Synagoge s. Verhältnisbestimmung chr./jüd. Glaube/Gottesdienst  
 – „neues/wahres Israel/Gottesvolk“ 4, 27, 34, 438  
*kohen*/Jude priesterl. Herkunft (s.a. *Birkat Kohanim*) 403f., 485  
 Kollekte  
 – für Bedürftige 84, 91  
 – Jerusalemmollekte 198, 201  
 Kollektivschuld 389, 395f., 465  
 Königs-/Gottesherrschaft/Reich Gottes 30, 56, 70<sup>278</sup>, 127, 140–150, 154, 182, 319–321, 332, 338f.<sup>437</sup>, 346f., 358f., 383–385, 420, 432<sup>178</sup>, 455, 460, 478–484, 490<sup>14</sup>  
 Konzilien (s.a. Synoden)  
 – Chalcedon 371  
 – Nizäa 244, 249<sup>142</sup>, 371  
 Korinth (im NT)  
 – Gemeinde von K. 78, 94, 197f.  
 – Gottesdienst in K. 71, 77f., 84, 109, 159f., 166–168, 170, 173–182, 186–190, 196–198  
*Kriegsrolle* (Qumran) 335  
*Kyrie/Kyrieleis* „Herr, erbarme dich“ 250, 363, 371  
 Laubhüttenfest 105, 252, 398, 399, 410f.  
 Letztes Mahl Jesu s. Mahl; s.a. Abendmahl; Eucharistie; I Kor 11, 23ff.  
*Lex orandi – lex credendi* 153, 356  
 Lima-Liturgie 2<sup>3</sup>  
 Lobpreis (s.a. *Berakah*; Doxologie, Eucharistie; Eulogie; Halleluja; *Sanctus*; *Te Deum*) 92, 106–122, 175, 179, 181–194, 205–208, 215, 239–242, 250–255, 266–353, 358, 365f., 369–371, 377f., 383–385, 402–408, 438<sup>200</sup>, 441f., 454f., 458f., 475–480, 484, 489, 491<sup>14</sup>  
*Maamadot* 101  
*Machsor* 10–12  
 – *Machsor Vitry* 11  
*Magnificat* (s.a. Lk 1, 46ff.) 74  
 Mahl/Mahlfeier (s.a. Abendmahl; Eucharistie; *Passa*)  
 – chr. Mahlgebete (s.a. Einsetzungsworte; Eucharistisches Hochgebet) 111–122  
 – jüd. Mahl/Mahlgebete (s.a. *Berakah*; *Birkat Ha-Mason*) 105, 107f., 112, 116–119, 149, 192–195, 240f., 377  
 – Letztes Mahl Jesu (s.a. I Kor 11, 23ff.) 70<sup>277</sup>, 111f., 177, 182f., 243, 377, 420, 422f., 444f.  
*Maranatha*/μαρὰναθὰ 40, 125, 132–155, 157f., 195f., 208, 362  
 Markusliturgie 295–298, 305, 306–309, 312<sup>345</sup>  
*Maskil* 337, 338<sup>435</sup>, 340f., 342<sup>449</sup>  
*Mechilta* 13<sup>32</sup>  
*Megillot* 398f.  
*Menora* 450  
 Menschensohn 142f., 151, 351<sup>486</sup>  
*Merkava*-Mystik 321<sup>666</sup>  
 Messianisches Judentum 426  
 Messias/messianische Hoffnung (s.a. Eschatologie) 144–154, 254, 258, 346f., 384f.  
*Midrasch(im)* 13, 241, 252, 253<sup>152</sup>  
*Mincha* 397  
*Minhagim* 11  
*Minjan* s. Zehner-Quorum  
*Mischmarot* 101  
*Mischna* 12, 44, 88, 102–105, 212, 244  
 Mondjahr s. Kalender  
 Monotheismus s. Glaubensbekenntnis  
 Morgengebet/-gottesdienst, jüd. (s.a. *Birkot Ha-Schachar*) 101<sup>64</sup>, 102, 110<sup>90</sup>, 148, 267f., 314–321, 329<sup>405</sup>, 331<sup>410</sup>, 346, 397f., 454f.  
*Musaf*  
 – Musafgebet 105, 268, 314<sup>350</sup>, 319<sup>362</sup>, 333<sup>418</sup>, 344<sup>458</sup>, 351<sup>487</sup>, 460  
 – Musafopfer 105  
 Musik/Gesang/Lieder 383–396, 437–441  
 Naherwartung/messianische Erwartung (s.a. Eschatologie) 138f., 144–154, 197  
 Neumondstag (s.a. Kalender) 411

- Nostra Aetate* 203, 430<sup>177</sup>
- Ökumene
- innerchr. 1–4, 122, 473
  - chr.-jüd. 3<sup>6</sup>, 4, 6, 468f., 473–475
- Ophannim* 316, 326, 344<sup>458</sup>
- Osterfeststreit 244
- Ostern
- Auferstehungsfest 245–251, 345
  - Osternachtfeier/Vigil 247, 255–257, 344<sup>457</sup>, 345, 421, 424
  - quartodezimanische Praxis 1<sup>2</sup>, 227, 229, 244–246, 248f.
  - Termin 244–246, 249
  - Zus.hang Passa/O. 49, 83, 242–250<sup>143</sup>, 253–255–263, 421–424, 445
- Papyrus Straßburg (Gr. 254) 290<sup>264</sup>
- Papyrus Nash 101, 129
- Papyrus von Dêr Balizeh 295<sup>281</sup>, 297<sup>289</sup>, 298–301
- Parascha/Paraschijot* 398, 406f., 435<sup>188</sup>
- Parusie (s.a. Naherwartung; *Maranatha*) 137–143, 151f., 191, 245<sup>120</sup>, 247, 478
- Passa/Pesach/Seder* (s.a. Ex 12)
- Anamnese/vergegenwärtigende Exoduserinnerung 194, 238–241, 252–259, 410, 420–425
  - chr. Imitation jüd. P.feiern 419–426
  - Hoheslied als Festrolle 399
  - Melito, *Über das Passa* 209–237
  - *P.-Haggada/Sederfeier* 58<sup>247</sup>, 88, 109f., 192<sup>279</sup>, 194, 234f., 237–242, 248<sup>135</sup>, 253–255, 257, 420–426
  - Passalamm (s.a. Jesus Christus) 211f., 217f., 220f., 243, 245f., 254, 255<sup>160</sup>, 256<sup>163</sup>, 262f., 445
  - Paschamysterium 209–212, 219f., 230
  - Schoahgedenken 425
  - Transitus/Diabasis 247f.<sup>135</sup>
  - Zus.hang P./Ostern 242–249, 253–263, 421–424, 445
- Passion s. Jesus Christus
- Paulus, Apostel
- Eucharistie bei P. 135–137, 159f., 173–195
  - Gesetzesverständnis 168
  - Mission 94, 131, 162, 360
  - Rechtfertigungslehre 131f., 179f. 357f., 376
  - Verhältnis zu Israel/*Halakha*/AT/Synagoge 63<sup>268</sup>, 64f., 77f., 94f., 125f., 130–132, 162–168, 200–202, 357–365
  - Wurzelmetapher s. Röm 11; Verhältnisbestimmung chr./jüd. Glaube/Gottesdienst
- Pentekoste 246–248, 251f.
- Perikopenordnung/-revision (s.a. *Parascha*) 398, 421, 423–325, 433–435, 445f.
- Petrus/Petruskreis 143, 200
- Pffingstrede (s.a. Act 2,14ff.) 73, 155
- Pfingsten/Pfingstfest 21, 44, 53, 73, 83, 155, 169f., 197, 251f.
- Pffingstpräfation 309, 312
  - s.a. Act 2
  - s.a. Pentekoste
- Pharisäer 13, 36f., 101, 127, 388
- Phylakterien s. *Tefillin*
- Pijjut(im)* 10f., 242<sup>110</sup>
- Pilatus 233, 386, 389–391, 395f.
- Pneumatologie s. Heiliger Geist
- Pogrome (s.a. Antijudaismus)
- Kreuzzugspogrome 236, 352
  - Novemberpogrome 1938, Gedenken 446, 452f., 457, 463–466
- Polykarp
- Gebetssprache 108<sup>82</sup>
- Präfamina 421<sup>141</sup>, 436f.
- Präfation(en) 285–294, 309–314, 351<sup>485f.</sup>, 370f.
- *praefatio communis* 286<sup>248</sup>, 292–294, 309–315, 334, 337, 343, 345, 351<sup>485</sup>, 371, 476
  - Sonderpräfationen 293, 309–314, 333f.
- praeparatio evangelica* 33
- Predigt/Homilie (allg.) (s.a. *Derascha*)
- im jüd. Gottesdienst 241, 399f., 407
  - Präsenz Israels in chr. Predigt/ Predigttexten 428–430, 433–435, 443

- Predigt/Homilie (einz.)  
 – Asterius Sophista 270–272, 281<sup>236</sup>, 282  
 – Chrysostomus (*Adv. Iud.* u.a.) 273–281, 283<sup>240</sup>, 284, 317<sup>358</sup>  
 – Melito (*Über das Passa*) 209–237  
 – Narses 303<sup>308</sup>
- Priestersegen s. Aaronitischer Segen;  
*Birkat Kohanim*
- Prolepse, proleptisch 137, 138<sup>174</sup>, 490<sup>14</sup>
- Prophetenlesung s. Haftara
- προσευχή (s.a. Synagoge) 89–91, 93
- Proskynese 172, 286, 363, 480<sup>349</sup>
- Prozessionen s. Tora, Toraumgang
- Purim* 399, 410
- Quartodezimaner 1<sup>2</sup>, 244–246, 249
- Qumrargemeinschaft/-schriften 91f., 334–345
- Rhetorik, antike 209–237
- Rituale/Riten (allg.), Bedeutung 453f.
- Rosch Ha-Schana*/jüd. Neujahrsfest 410, 447, 460
- Sabbat 193f., 198, 337–343, 409–419, 491  
 – Feier d. S. in der Familie 382, 413–419  
 – Freude d. S. verdrängt Trauer und Leid 415<sup>100,104</sup>  
 – Gabe Gottes an Israel 193, 419  
 – Gebot der S.ruhe 98, 194, 411–418  
 – Gottesdienst/Gebete am S. 11, 89, 91, 94f., 97f., 102, 105, 148f., 268, 314<sup>350</sup>, 318<sup>359</sup>, 319<sup>362</sup>, 327, 329<sup>405</sup>, 344<sup>458</sup>, 351<sup>487</sup>, 397–409, 411, 460, 463f.  
 – *Havdala* s. ebd.  
 – Heiligung des S./*Kiddusch Ha-Schabbat* 193f., 411–419, 464, 491  
 – Jesus und der S. 70f., 97f., 198, 387f.  
 – *Kiddusch* 105, 112<sup>95</sup>, 193f., 240f., 464  
 – Lebensrettung verdrängt den S. 70, 259<sup>169</sup>  
 – S. als Anregung für den chr. Sonntag 60<sup>255</sup>, 198  
 – Schöpfungsgedenken 193f., 411  
 – Toralesung s. ebd.  
 – Ver-/Gebote am S. 414–418  
 – Vorschein der messian. Zeit 418
- Sabbatlieder  
 – *jom shabbat qodesch hu* 416  
 – *lekha dodi liqrat kalla* (Sabbat als Braut) 414<sup>86</sup>, 464  
 – *mah jafit* 416  
 – *mah jedidut menusachech* 416
- Sabbatopferlieder (Qumran) 286<sup>249</sup>, 337–343
- Sadduzäer 36f., 388
- Sakramentarien 292<sup>272</sup>, 293, 345<sup>460</sup>  
 – gallikanische Sakramentarien 293  
 – Gelasianum 292<sup>272</sup>, 293, 310<sup>340</sup>  
 – Gregorianum 292<sup>272</sup>, 293, 310<sup>339f.</sup>  
 – Leonianum 293
- Samariter/Samaritaner  
 – Gleichnis vom Barmherzigen S. 127  
 – Tempelentweihung durch die S. (Q: Josephus) 69
- Sanctus* (s.a. Jes 6,3) 48, 52, 264–353, 488f., 491  
 – im jüd. Gottesdienst s. *Keduscha*  
 – im Eucharistischen Hochgebet 264f., 272<sup>214</sup>, 283, 285–353, 444f., 476, 488f.  
 – *S.-Benedictus* s. *Benedictus*  
 – S.ein-/überleitung 295–314  
 – Zus.h. mit *Keduscha* 264–353
- Sardes  
 – jüd. Gemeinde von S. 228f.  
 – Melito von Sardes s. ebd.
- Schacharit* s. *Birkot Ha-Schachar*; Morgengebet, jüd.
- Schaltmonate (s.a. Kalender) 409
- Schaufäden 105
- Schekhina/shekhina* 27, 149, 320, 333<sup>417</sup>
- Schemá Jisraell*, „Höre Israel“ 12, 30<sup>105</sup>, 44, 86<sup>17</sup>, 99–105, 110<sup>90</sup>, 119<sup>118</sup>, 128–132, 268, 348–351, 357, 402, 405, 441f., 454–456, 464, 472<sup>328</sup>  
 – im NT 74, 128–132, 357–360
- Schemone Esre* s. Achtzehngebet
- Schittuf* 56, 371f.
- Schoah*(gedenken) s. Holocaustgedenken

- Schriftauslegung (s.a. Predigt/Homilie)  
 84f., 90, 94, 165–168, 209–224, 263  
 – allegorische S. 166f., 247f.<sup>135</sup>  
 – typologische S. 166–168, 211f.,  
 216–224, 259–261, 262f.<sup>181</sup>
- Schriftlesung s. Heilige Schrift
- Seder Rav Amram Gaon* 10f., 314<sup>350</sup>,  
 315<sup>352</sup>, 316<sup>355</sup>
- Sederfeier s. *Passa*
- Sefardim, sefardisch 11, 402<sup>63</sup>, 460
- sefer chajje olam* 413
- sefer ha-jir 'a* 413
- Segen/Benediktionen (s.a. Aaronitischer  
 Segen; *Berakah*; *Kiddusch* etc.) 51,  
 90, 91<sup>33</sup>, 92, 100–122, 146–150, 175,  
 358, 374–383, 448–450, 466
- Segengesten 379–383
- Seraphen/*Seraphim* 269–272, 274, 278,  
 283<sup>240</sup>, 285, 295, 298<sup>290</sup>, 299–306,  
 310, 312, 313<sup>349</sup>, 316, 319<sup>362</sup>, 325f.,  
 334<sup>420</sup>, 344<sup>458</sup>, 345<sup>460</sup>
- Siddur/Seder*/jüd. Gebetbücher (s.a.  
*Machsor*; *Passa*, *P.Haggada*) 10–12,  
 14, 111<sup>91</sup>, 148<sup>197</sup>, 268, 377, 416, 426,  
 454–456, 459–461  
 – *birkhot ha-mason* 416<sup>109.115f.</sup>,  
 – *Daily Prayer Book* 315<sup>351</sup>  
 – *Ha-Siddur Ha-Shalem* 148<sup>197</sup>  
 – *me'ah berakhot* 105<sup>71</sup>, 377  
 – *scha'are tefilla* 149<sup>205</sup>  
 – *Seder Avodat Jisra'el* 12, 145<sup>189</sup>,  
 146<sup>193</sup>, 147<sup>196</sup>, 148f.<sup>198–204</sup>, 268<sup>201</sup>,  
 315351, 316<sup>354</sup>, 318<sup>360</sup>, 320<sup>363</sup>, 397<sup>49</sup>,  
 416<sup>113</sup>  
 – *sefer ha-tefillot* 149<sup>205</sup>, 154<sup>215</sup>,  
 460<sup>278</sup>  
 – *Seder Rav Amram Gaon* 10f.,  
 314<sup>350</sup>, 315<sup>352</sup>, 316<sup>355</sup>  
 – *sefer ha-berakhot* 416<sup>109</sup>  
 – *Siddur d. Gaon Saadja* 11  
 – *Siddur Schma Kolenu* 416<sup>113</sup>  
 – *Siddur tefillot Jisra'el* 408<sup>73</sup>  
 – *Sidur Sefat Emet* 11f., 111<sup>91</sup>,  
 154<sup>214</sup>, 193<sup>282</sup>, 268<sup>201</sup>, 315<sup>351</sup>, 316<sup>354</sup>,  
 318<sup>360</sup>, 319<sup>362</sup>, 320<sup>363</sup>, 344<sup>458</sup>, 351<sup>487</sup>,  
 382<sup>34</sup>, 397<sup>49</sup>, 402, 455<sup>263</sup>
- signare* (s.a. *Berakha*; Segen) 375f.
- socia exultatione* (gemeins. Jubel von  
 Himmel u. Erde) 285–353, 310,  
 313f., 334, 337, 344f.
- Sonnenjahr s. Kalender
- Sonntag/Herrentag 83–85, 160<sup>227</sup>, 198f.,  
 244, 246, 345  
 – Gottesdienst/Gebete am S. 83–85,  
 153, 198, 374, 430–449  
 – Ostersonntag (s.a. Ostern) 242–  
 246, 249<sup>142</sup>  
 – Verhältnis Sabbat/Sonntag 83, 198
- Stephanus (NT) 67f., 156, 200, 362, 366,  
 444<sup>219</sup>
- Sündenfall 219f.
- Sursum corda* („Erhebet die Herzen“)  
 288, 333, 487, 488<sup>9</sup>
- Synagoge/συναγωγή (s.a. προσευχή)  
 – Alter und Funktion 86–93, 486  
 – archäologische Zeugnisse in Israel  
 87f.  
 – in der Diaspora 89, 200f.  
 – im NT 88f., 93–99, 200–202  
 – in frührabbinischer Zeit 99–105  
 – συναγωγή als Selbstbezeichnung  
 für die chr. Gemeinde 202  
 – Synagoge/Ecclesia s. Verhältnisbe-  
 stimmung chr./jüd. Glaube
- Synagogengottesdienst (s.a. Sabbat etc.)  
 – im NT 93–99, 165  
 – in frührabbinischer Zeit 100–105,  
 486<sup>3</sup>  
 – Jesu Verhältnis zum S. 27, 43, 45,  
 88f.
- Synoden (altkirchl.) (s.a. Konzilien)  
 – Synode von Hippo 368  
 – Synode von Karthago 368
- Tachanunin* 400, 454
- Targum(im)* 399, 479<sup>346</sup>
- Taufe  
 – endzeitliche Prägung 169–173  
 – Handauflegung bei der T. 172  
 – im NT 42, 155f., 157, 166–168,  
 169–173, 191  
 – Johannauflegung 169f., 172  
 – kyriolog.-pneumatolog. Prägung  
 155f., 169–173  
 – Osternachttaufe 256

- Taufe (Fortsetzung)
- Proselytentaufe 169
  - Taufe als Voraussetzung für Teilnahme an der Eucharistie 120, 256
  - Taufe des Krispus 77f., 94
- Te Deum* 345<sup>461</sup>
- Tefilla* s. Achtzehngebet; Gebet
- Tefillin*/Gebetsriemen/-kapseln 12–14, 38, 101<sup>64</sup>, 105
- Tempel von Jerusalem (Kult/Gottesdienst) 82, 432<sup>178</sup>
- chr. Kult als der „neue Tempel“ 27, 32, 38, 41, 65<sup>272</sup>
  - Gemeinde als Tempel Gottes 343f.
  - Tempel-/Kultkritik 18, 21, 27, 32, 41, 45f., 67–71, 453
  - „Tempelreinigung“ Jesu 68f., 387
  - Tempel im NT 74, 200f.
  - Tempelsteuer 201
  - Tempelwort Jesu 67–71
  - Verhältnis Tempel/Synagoge 100–102, 485f.
  - Wiederherstellung 150, 459
  - Zerstörung/Gedenken der Zerstörung 32, 87f., 338<sup>437</sup>, 411, 432<sup>178</sup>, 486
- Tenakh* s. Altes Testament
- Tetragramm s. JHWH
- Theodotus-Inschrift 87, 92, 94, 98, 167
- Theozentrik (Gebet) 115, 155f., 205–208, 291
- Tischgebet s. Mahl
- Tora/Toralesung 43, 89, 94, 148f., 212, 397–409, 455
- „Baum des Lebens“ 406f.
  - bei Esra (Neh 8) 90
  - einjähriger Lesezyklus 3, 397f., 411
  - Elevation der Tora 406–408
  - Fest der Torafreude 411
  - Fest der Toragabe s. Wochenfest
  - Glaube vs. Tora 132
  - im synagogalen Gottesdienst 43, 87, 149, 397–409, 455
  - Toraschrein s. ebd.
  - Torasegen s. ebd.
  - Toraumgang (liturg. Prozession) 401–403, 408
- Toraschrein/Lade 103f., 398, 400f., 407f.
- Aus-/Einheben der Tora 400–402, 407f.
- Torasegen 405
- Tosefta* 102, 104f.
- Traditio Apostolica* 8, 9, 288f.
- Trauertag des 9. Av 410f.
- Treue Gottes 239, 262f., 431, 440–443, 463, 482<sup>352</sup>
- Trinität/Trinitätslehre 161<sup>230</sup>, 207f., 291, 350–353, 355f., 369f., 480<sup>349</sup>
- Trinitarische Streitigkeiten 369
  - Trinitarische Formeln/Gebete (s.a. Christologische [Mittler-]Formel; Doxologie) 207f., 369–373
  - Trinitätsakklamation 291
- Trishagion* s. *Sanctus*; *Keduscha*
- Türkapsel (*Mesusa*) 101<sup>64</sup>
- Typologie s. Schriftauslegung
- Umkehr/Umkehrruf 136f., 140, 163, 203, 408, 410, 446<sup>225</sup>, 453
- Tage der Umkehr 410, 443
- Vaterunser* 9f., 27<sup>93</sup>, 47<sup>197</sup>, 48, 83, 123f., 126, 141, 145f., 153, 447f., 471
- Verhältnis chr./jüd. Glaube/Gottesdienst/Kirche–Israel
- Abgrenzung/Antithetik/Polemik 33, 55, 58<sup>247</sup>, 212, 248, 347f., 427f., 450f., 455–461
  - Absolutheitsanspruch 484<sup>356</sup>
  - Affirmation/Bestätigung 56
  - Aneignung/Vereinnahmung 60<sup>255</sup>, 65<sup>272</sup>, 419–426
  - Chr.-jüd. Gemeinschaftsfeiern s. ebd.
  - dialogische Symbiose (s.a. Dialogdokumente) 431
  - Erbe-Metapher („jüd. Erbe“ im chr. Gottesdienst etc.) 2–4, 17–29, 31, 36, 50, 53, 65<sup>272</sup>, 76, 78, 347
  - Familienmetaphern (Mutter/Tochter, Zwillinge, Geschwister) 57–59, 65<sup>272</sup>
  - gegens. Achtung/prakt.-theol. Würdigung 466, 487f.
  - gemeins. soz.-eth. Tun 203, 465, 469f., 472, 474f.

- Verhältnis chr./jüd. Glaube/Gottesdienst/Kirche–Israel (Fortsetzung)
- getrennte Wege 58, 59<sup>251</sup>, 62
  - Kontinuität/Diskontinuität 24–33, 35f., 38, 41f., 47, 52, 60, 62<sup>264</sup>, 74, 76–78, 347, 356–360, 420–422–424, 487
  - Substitution 24, 27, 64, 65<sup>272</sup>, 248f., 423, 438, 449, 478<sup>342</sup>
  - Synagoge/Ecclesia (chr. Bildprogramm) 451
  - Trennendes überwinden 56
  - Überbietung 55, 463<sup>289</sup>
  - Verheißung/Erfüllung 4, 32f., 35, 38, 41, 45, 126, 263
  - Wechselwirkung/ggs. Beeinflussung 48f., 56, 431, 487f.
  - Wurzelmetapher 50–52, 55–59<sup>251</sup>, 60–66, 76, 122, 196, 485–491
  - Zeitgenossenschaft 432<sup>178</sup>
- Versöhnung 137, 446<sup>225</sup>
- Versöhnungstag/-fest/*Jom Kippur* 410, 460
- Wallfahrtsfeste (s.a. Passa, Laubhütten- und Wochenfest) 410
- Weihnachten 237f.
- Woche der Brüderlichkeit 469–471
- Wochenfest 252, 399, 410
- Wortgottesdienst (s.a. Heilige Schrift; Predigt etc.) 28, 31, 32, 39, 46, 53, 71
- Zehn Gebote s. Dekalog
- Zehner-Quorum (*Minjan*) 103, 317, 472<sup>328</sup>
- Zion (s.a. Jerusalem; Tempel) 117, 148f., 318, 344<sup>458</sup>, 402, 440<sup>209</sup>, 455, 459
- eschatologischer Ort 117, 148f., 318, 344<sup>458</sup>, 349, 402, 440<sup>209</sup>, 455
  - *U-Va Le-Zijjon* (Gebet) 455
  - Völkerwallfahrt zum Zion 349